



Rüdlingen und Buchberg



Ukrainische Flüchtlinge in Rüdlingen und Buchberg

Text: Janine Dean

Ein Jahr nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine leben zurzeit noch vier ukrainische Landsleute in unseren beiden Gemeinden, andere haben inzwischen eine Bleibe in Schaffhausen gefunden. Zwei Personen, ein älteres ehemaliges Ehepaar, das heute geschieden ist, Valentyna und Vasyl, wohnen seit März 2022 bei Doris und Manfred Riem in Rüdlingen. Valentyna ist gesundheitlich angeschlagen und verbringt deshalb die meiste Zeit in der kleinen Einliegerwohnung.

Vasyl ist noch rüstig und es gefällt ihm, unter die Leute zu kommen und sich überall nützlich zu machen. So arbeitet er einen Tag pro Woche im Gasthaus Sternen und reinigt dort die Küche. An anderen Tagen hilft er im Lindenhof bei der



Herr Vasyl Kutsai und Frau Valentyna Paramonova in der Einliegerwohnung in Rüdlingen.

Bild: zvg

Ihr Ziel ist es, sobald als möglich in ihr Heimatland zurückzukehren.

Familie Simmler für ein paar Stunden mit. Zudem besuchen beide regelmässig Deutschstunden in Rafz, welche vom Sozialamt angeboten werden, und bemühen sich, die Sprache des Gastlandes zu erlernen. In der Zwischenzeit verständigen sie sich mit ihren Gastgebern mit der Google-Übersetzungs-App. Der Sohn des Paares dient in der ukrainischen Armee. Kontakt mit ihm ist schwierig und nur über das Mobiltelefon möglich. Ansonsten haben die beiden Kontakt mit Landsleuten, welche auch in der Schweiz

oder in Grenznähe in Deutschland wohnen. Ihr Ziel ist es, sobald als möglich in ihr Heimatland zurückzukehren. Das Sozialamt des Kantons Schaffhausen kommt für die Kosten des Aufenthalts in der Schweiz, das heisst: für die Miete des Studios, die Krankenkasse, für Kleider und Schuhe, sowie die Mobiltelefonrechnung auf. Zudem werden alle notwendigen gesundheitlichen Bedürfnisse abgedeckt. Das Einkommen durch die Arbeit wird mit den Sozialleistungen verrechnet.

Google-App hilft übersetzen

In Buchberg wohnen zurzeit zwei Ukrainer bei Edith und Hanspeter Kern. Olexandr, genannt Sacha, arbeitet bereits seit über einem Jahr hier. Er kam dank einem Projekt des Bauernverbands, welches Praktikanten aus verschiede-

nen osteuropäischen Ländern, die aus einem bäuerlichen Umfeld stammen, landwirtschaftlich ausbildet, in die Schweiz. Hanspeter Kern beteiligt sich seit Jahren an diesem Projekt, welches leider seit Ausbruch des Krieges eingestellt werden musste. Als das Projekt endete, aber Sacha nicht ins Kriegsgebiet zurückkehren wollte, fand er, dank dem beantragten Status S, eine feste Anstellung als landwirtschaftliche Hilfskraft bei Hanspeter Kern. Vor einigen Monaten flüchtete auch Sachas Partnerin, Anastasiia, in die Schweiz und ist ebenfalls bei Kerns angestellt. Kost und Logis sind Teil ihres Lohnes. Auch hier findet die Verständigung weitgehend über die Google-Übersetzungs-App statt, obwohl Sacha unterdessen bereits etwas Deutsch gelernt hat und die An-

weisungen seines Arbeitgebers meistens gut versteht.

Mitte März kommen weitere ukrainische Landsleute nach Buchberg, welche im Lindenhof und der Besenbeiz von Markus und Susanne Simmler beschäftigt werden.

Sie hoffen darauf, bald in ihre Hei-

Gemeinsam mit der hiesigen Bevölkerung haben auch die ukrainischen Flüchtlinge nur einen Wunsch: Dass der Krieg bald ein Ende finden wird.

mat zurückzukehren, um beim Wiederaufbau ihres Landes mit-helfen zu können.

Der Bericht basiert auf Gesprächen mit Manfred Riem und Hanspeter Kern

■ AUS DEM GEMEINDERAT RÜDLINGEN

Ersatzwahl Rechnungsprüfungskommission im stillen Wahlverfahren

Gemäss der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Gemeinde Rüdlingen und dem Anschlag bei der Gemeindeverwaltung ist innerhalb der erforderlichen Frist keine weitere Kandidatur für die Ersatzwahl als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission eingegangen.

Damit kann gestützt auf die Verfassung der Gemeinde Rüdlingen gemäss Art. 10 sowie Art. 8, Abs. a), Ziffer 2, 3, 5 und 7 das Wahlverfahren nach dem Gesetz über die stillen Wahlen angewandt werden.

Wir freuen uns, Ihnen die Wahl von Marcel Kerker als neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2021 - 2024 bekannt zu geben. Mit der öffentlichen Publikation im Mitteilungsblatt gilt die Wahl als bestätigt und erlangt per 7. März 2023 Gültigkeit.

Marcel Kerker danken wir bestens, dass er sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellt, und gratulieren herzlich zur Wahl. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung freuen sich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit den neu zusammengesetzten RPK-Mitgliedern Fabienne Riem und Marcel Kerker.

Einwendungen der Gemeinde Rüdlingen zur Umgestaltung und Sanierung der Ortsdurchfahrt Eglisau

Wie der Gemeindepräsident an der 120. Gemeindeversammlung vom 25. November 2022 bereits die Bevölkerung vorinformiert hat, ist bezüglich Umgestaltung und Sanierung der Ortsdurchfahrt Eglisau vom Tiefbauamt des Kantons Zürich und der Gemeinde Eglisau die öffentliche Auflage vom 20. Januar bis 20. Februar 2023 erfolgt.

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich und die Gemeinde Eglisau

planen die Ortsdurchfahrt Eglisau zwischen 2026 und 2029 zu realisieren und den Verkehr weiträumig umzuleiten. Weitere Informationen finden Sie auf der Webpage des Tiefbauamtes des Kantons Zürich. (Projekt Ortsdurchfahrt Eglisau)

Von der regionalen Umleitung Ost wäre die Gemeinde Rüdlingen stark betroffen. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat Rüdlingen zuhanden der Gemeinde Eglisau und dem Tiefbauamt des Kantons Zürich vernehmen lassen.

Einwendungen

Der Gemeinderat Rüdlingen unterstützt die Forderungen diverser direktbetroffener zürcherischer Gemeinden, dass die Ortsumfahrung Eglisau vorgezogen und forciert werden soll. Viele der teils massiven negativen Auswirkungen für die Gemeinden in der Nachbarschaft von Eglisau lassen sich zum grössten Teil oder gänzlich verhindern, wenn die Ortsdurchfahrt Eglisau nach der Umfahrung Eglisau realisiert würde. Dementsprechend unterstützt der Gemeinderat Rüdlingen die bis anhin eingegangenen Forderungen der Gemeinden Rafz, Wil ZH, Hüntwangen und Berg a.l., des Gewerbevereins Rafzerfeld sowie das entsprechende Postulat im Zürcher Kantonsrat.

Weiter hat der Gemeinderat innerhalb der Auflagefrist verschiedene Einwendungen eingebracht. Unter Anderem wird gefordert, dass die komplette Umleitung via Schaffhauserstrasse und Ein-/Ausfahrt Rafz auf die Rafzerstrasse geleitet wird und das Steinenkreuz nicht Bestandteil der Umleitung ist. Um Schleichverkehr zu verhindern, soll für die Ortsdurchfahrt Steinenkreuz komplett temporär Tempo 30 gelten und der Schwerverkehr soll ganz von besagter Kreuzung ferngehalten werden. Auf den Zufahrten soll auf die erschwerte Dorfdurch-

fahrt hingewiesen werden und auf die offizielle Umleitung verwiesen werden. Auf der Rafzerstrasse soll bei der Spitzrütlikreuzung bereits temporär Tempo 60 gelten und bis zur Brückenkopf der Rheinbrücke weitergeführt werden. Im Bereich Quartier Sandgrube soll das Tempo innerorts auf temporär Tempo 50 reduziert werden.

Mit diesen und weiteren Massnahmen sollen die Lärmimmissionen stark reduziert, die Verkehrssicherheit verbessert und das Verkehrsaufkommen verringert werden.

Eine allfällige Koordination bezüglich Neubau Radweg Rafz - Flaach sowie der angedachten behindertengerechten Haltestelle Sandgruben und Lösungsvorschläge zur Aufrechterhaltung der Anschlüsse des ÖV wurde ebenfalls eingebracht.

Der Gemeinderat Rüdlingen wird die weitere Entwicklung eng verfolgen und sich jederzeit einbringen, sollte dies notwendig sein.

Achtung, wandernde Amphibien

Autolenkerinnen und Autolenker aufgepasst: Bei den milden und feuchten Witterungsbedingungen im Februar und März machen sich Amphibien zu Tausenden auf den Weg zu ihren Laichgewässern, queren Fahrbahnen und werden dabei von unachtsamen Automobilisten totgefahren. Auf den Strassen ist deshalb wieder besondere Vorsicht geboten.

Nach der Winterruhe, geschützt unter Laub- oder Erdhaufen, locken ab Mitte Februar milde Temperaturen und Niederschläge die Tiere ins Freie: Frösche, Kröten und Molche machen sich auf zu den Tümpeln, Bächen und Weihern, in denen sie geboren wurden, um dort ihren Laich abzulegen. Es ist eine gefährliche Wanderung. Oft kilometerweit sind sie unterwegs, überqueren Wege und Strassen und viele von ihnen finden dabei den Tod. Besonders dramatisch ist die Situation bei

der Erdkröte. Da sich viele Tiere zeitgleich in Bewegung setzen, und da diese sehr langsam wandern, kann es zu wahren «Masakern» auf den Strassen und zur Ausrottung ganzer Lokalbestände kommen.

Tempo reduzieren rettet Frösche und Kröten

Der Schweizer Tierschutz STS ruft alle Autofahrerinnen und Autofahrer auf, in der Dämmerung und bei Nacht, insbesondere in Gewässernähe und am Rande von Feuchtgebieten, mit grosser Vorsicht und angepasster Geschwindigkeit zu fahren und auf Amphibien auf der Fahrbahn zu achten.

Im südlichen Kantonsteil ist keine bekannte Amphibienzugstelle grösseren Ausmasses gelistet. Im nahen Zürcher Weinland, im Zürcher Unterland und im Wangental bei Osterfingen sind solche Zugstellen jedoch teilweise zahlreich. Denken Sie also daran, wenn sich im Scheinwerferlicht ein langer Schatten bildet. Es könnte ein Frosch oder eine Kröte sein und kein besonders grosses Baumblatt.

Ausbau/Sanierung Erschliessungstrassen

Am 25. Oktober 2022 hat der Gemeinderat beschlossen den Antrag zur Finanzierung des Strassenprojektes «Ausbau/Sanierung Erschliessungstrassen Braitstrasse, Steinenkreuzweg, Hauffeld, Bungertweg und Bungertstrasse» zu genehmigen und der Gemeindeversammlung den entsprechenden Antrag zu stellen. Die Gemeindeversammlung hat dieses Strassenprojekt an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2022 ebenfalls gutgeheissen.

Gestützt auf Art. 43 Abs. 1 des kantonalen Strassengesetzes vom 18. Februar 1980 (StrG) wurden die Strassenprojekte öffentlich aufgelegt. Während der

Aus unseren Gemeinden

Einsprachefrist sind keine begründeten Einsprachen für ein schutzwürdiges eigenes Interesse geltend gemacht worden. Somit können die Bauarbeiten zeitnah in Angriff genommen werden. Parallel zur öffentlichen Aus-

schreibung der drei Strassenprojekte wurden die allgemeinen Tiefbauarbeiten im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Der Eingabetermin endete am 30. Januar 2023. Der Gemeinderat hat über den Vergabeantrag be-

schlossen und die Zuschlagsverfügung und die Absagen werden in Kürze erfolgen. Bevor die Arbeiten in einen zeitlichen Ablauf gebracht und definitiv starten werden, sollen nochmals alle anstossenden Grundstückbe-

sitzenden kontaktiert werden. Individuelle Wünsche und untergeordnete Abweichungen für kleine Verbesserungen sollen so einfließen und umgesetzt werden können.

Einwohnerkontrolle

Wegzüge

06.02.2023 Kathrin Kutta, Chapfstrasse 12

Trauungen

27.01.2023 Tiffany Steiger und Andreas Manz, Buchbergerstrasse 3

Jubilaren

Wir gratulieren herzlich zu folgenden Geburtstagen:

14.03.2023 Alfred Sieber, Oberdorfweg 5
79-jährig

15.03.1947 Kurt Meyer, Hinterdorfstrasse 23
76-jährig

17.03.1946 Vera Erat Kuhn, Im oberen Chapf 6
77-jährig

19.03.1947 Werner Nabulon, Bungertstrasse 4
76-jährig

20.03.1934 Stefan Merkli, Sandgrubenthalde 9
89-jährig

20.03.1946 Elisabeth Harlacher, Hinterdorfstrasse 45
77-jährig

20.03.1946 Hans Lutz, Oberdorfweg 4
77-jährig

24.03.1940 Hans Meyer, Warthau 1
83-jährig

06.04.1946 Peter Hofstetter, Sandgrubenthalde 6
77-jährig

Es wurden bis zum 22. Februar 2023 keine weiteren Baubewilligungen erteilt.

■ AUS DEM GEMEINDERAT BUCHBERG

Liebe Buchbergerinnen, Liebe Buchberger

Aus dem Gemeinderat

Projekt Sanierung und Umgestaltung Ortsdurchfahrt Eglisau

Der Gemeinderat Buchberg hat seine Anliegen und Bedenken in einer Stellungnahme an die Gemeinde Eglisau eingereicht.

Ihr Gemeindepräsident Hanspeter Kern

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt:

Patrick Wyss, 8454 Buchberg: Ersatz der bestehenden Erdsonde für Wärmepumpeanlage, Püntstrasse 14

Christian Fehr, 8454 Buchberg: Betonplatte, Bodenplatte für Laufhof, Sonnhalde

Einwohnerkontrolle

Wir mussten Abschied nehmen von

08.02.23 Aeschlimann Betty, Unterbreitenstrasse 14

Jubilare

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

75. Geburtstag

14.03.2023 Gehring Hans Rudolf, Dorfstrasse 108

85. Geburtstag

03.04.2023 Keller Ruth, Erlistrasse 6

86. Geburtstag

24.03.2023 Müller Hans Ulrich, Wieswandstrasse 15

87. Geburtstag

01.04.2023 Brunner Silvia, Seglerweg 4

Bauphase Projekt 30er-Zone in Buchberg

Nachdem die Gemeindeversammlung von Buchberg dem Bauvorhaben «30er-Zone» am 22. November zugestimmt hat, wurde das Projekt fertig geplant und terminiert. Rolf Sieber, Gemeinderat von Buchberg, hat mir die geplanten Schritte erläutert und erklärt, warum das effektive Ende der Baustelle später als das Plandatum war.

In einem ersten Schritt soll der Tiefbau komplett abgeschlossen werden. Diese Phase besteht hauptsächlich aus Pflästerungen, einerseits für optische Verschmälerungen, um Kurven enger erscheinen zu lassen, und als Vorbereitung für Portale. Andererseits sollen die Anschlüsse der Anlieger an die Strasse wiederhergestellt werden. Diese gepflas-

terte Bereiche sind mit dem Auto befahrbar und sollen trotzdem eine erhöhte Verkehrssicherheit schaffen. Dieser Schritt ist jetzt abgeschlossen. In einem zweiten Schritt werden die neuen Signalisationen platziert. Bei jeder Einfahrt in die Zone, auch beispielsweise von einem Feldweg, muss eine 30er-Tafel aufgestellt werden. Zusätzlich werden an den Hauptzufahrten sogenannte Portale erstellt, welche Pflästerungen und grössere Tafeln beinhalten. Weiter werden die Markierungen auf der Strasse angepasst. Einerseits die Vortritte, welche alle zu Rechtsvortritten werden, und andererseits wird die Zahl 30 an verschiedenen Stellen auf die Strasse aufgebracht. Sobald Wetter und Temperatur es zulassen, dass die Markierungen aufgebracht werden können, startet dieser Schritt.

Tempo 30 gilt sobald die Tafeln stehen

Sobald die Tafeln stehen, gilt

können zusätzliche Massnahmen erforderlich werden. Dies können zum Beispiel Schwellen, Poller oder Verengungen sein. Es ist zusätzlich möglich, dass die signalisierte Geschwindigkeit von der Polizei überprüft wird.

Verzögerung hat verschiedene Ursachen

Die Verspätung beim ersten Schritt hat verschiedene Ursachen, angefangen beim Herbstfest 2022. Währenddessen eine Baustelle am Dorfeingang zu präsentieren, war unmöglich, weswegen das Bauvorhaben erst im Oktober gestartet werden konnte. Normalerweise werden Strassenbau-Projekte im Sommer abgewickelt, aus dem einfachen Grund, dass der Winter witterungsbedingt viel schwieriger zu planen ist. Ein Hindernis war hierbei beispielsweise, dass der Fugenmörtel für die Pflästerungen bei den tiefen Temperaturen nicht verarbeitet werden konnte, und auch gefrorene Böden erschwerten die Arbeiten.

Ausserdem wurden die Betriebsferien der Baufirma über die Festtage natürlich respektiert.

Bei solchen Projekten, in denen beispielsweise die Strasse aufgerissen wird, wird dies den Ka-

belnetzanbietern und Stromversorgern (EKS) mitgeteilt, mit der Intention, dass diese bei Gelegenheit und wenn nötig ihre Kabel unter der Strasse sanieren. So soll verhindert werden, dass die Strasse kurze Zeit später nochmals aufgerissen werden muss. Das EKS hat Kabel unter den gepflasterten Bereichen verlegt, weswegen diese Kabel modernisiert wurden.

Ausserdem wurde der entsprechende Bereich mit einem neuen Anschlussystem ausgestattet. Bei den Plänen kam es zu unvorhergesehenen Schwierigkeiten, beispielsweise durch den nicht optimal gewählten Standort eines neuen Verteilerkastens. Die Bauzeit des EKS kam noch zur Bauzeit des Gemeindeprojektes hinzu. Die Kosten für das Öffnen der Strasse werden in solchen Szenarien geteilt.

Obwohl der Bau länger als geplant gedauert hat, wird das also keine Mehrkosten verursachen. Aufgrund einer Gesetzesänderung, die die Unterhaltungspflicht des Kantons auf Kantonsstrassen innerorts betrifft, sollte das Projekt sogar unter Budget abgeschlossen werden können.

von Jan Sieber

Wenn die neue Höchstgeschwindigkeit nicht eingehalten wird, drohen Schwellen, Poller oder Verengungen.

terten Bereiche sind mit dem Auto befahrbar und sollen trotzdem eine erhöhte Verkehrssicherheit schaffen. Dieser Schritt ist jetzt abgeschlossen.

In einem zweiten Schritt werden die neuen Signalisationen

Tempo 30 in der Zone. Der letzte Schritt wird dann die Überprüfung sein, ob die neue Höchstgeschwindigkeit auch eingehalten wird. Es wird wieder verdeckte Geschwindigkeitsmessungen geben und aufgrund der Ergebnisse

Die Schaffhauserstrasse erhält auf einem vier Kilometer langen Abschnitt im Rafzerfeld neuen Belag

Bauarbeiten ab Sommer 2023

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich von Anfang Juli bis Mitte September 2023. Damit die Bauzeit möglichst kurz dauert, **wird die Strasse ab Mitte Juli für rund sieben Wochen komplett gesperrt.**

Der Verkehr Richtung Schweiz wird in dieser Zeit durch Lottstetten (D) und Rafz nach Eglisau geführt. Der PW-Verkehr Richtung Deutschland wird über Nack (D) umgeleitet. Der LKW-Verkehr aus dem Rafzerfeld in Richtung

Schaffhausen wird über Flaach nach Andelfingen geleitet. Für den LKW-Fernverkehr wird in beide Richtungen eine grossräumige Umleitung über Winterthur eingerichtet.

Für die Arbeiten vor und nach der Vollsperrung kommen Lichtsignalanlagen oder Verkehrsdienste zum Einsatz.

<https://www.zh.ch/de/planen-bauen/tiefbau/baustellen/strassenprojekt-rafzerfeld.html>



Im Sommer 2023 wird die Strasse von Eglisau nach Rafz für sieben Wochen wegen Belagerneuerung komplett gesperrt. Bild zvg

■ FRAUENTURNEN

GV des Frauenturnen Buchberg Rüdlingen: Rück- und Ausblick

Am Mittwoch, 15. Februar, fand die Generalversammlung des Frauenturnen Buchberg Rüdlingen statt. Nach einem feinen Znacht erfolgten zuerst ein Rückblick auf das Jahr 2022, in dem nach der Coronapandemie das Vereinsleben endlich wieder stattfinden konnte, und dann ein Ausblick auf die verschiedenen Programmpunkte des Jahres 2023.

Präsidentin Brigitte Ochsner und der Vorstand des Frauenturnen Buchberg Rüdlingen durften an der Generalversammlung am 15. Februar im Restaurant Sternen in Rüdlingen 37 Frauen, darunter einige Neuzugänge, und Gast Daniel Misteli, Präsident des Männerturnen, begrüßen. Nach einem feinen Znacht ging es speditiv weiter. Mit den Jahresberichten 2022 konnten die Teilnehmerinnen das Jahr 2022 noch ein-

mal Revue passieren lassen: Zwar war der Jahresanfang noch von Corona und Zoom-Trainings geprägt, die Situation entschärfte sich aber zum Glück und erlaubte Höhepunkte wie das KTF in Berlingen, das Herbstfest oder das Chränzli. Dann wurden der Jahresrechnung 2022, der Beibehaltung der Mitgliederbeiträge und dem Budget 2023 einstimmig zugestimmt. Anschliessend wurde das Programm für das Jahr 2023 besprochen, in dem mit dem KTF Wyland, dem 900-Jahre-Jubiläum Anlass in Buchberg und der Organisation der Delegiertenversammlung des SHTV wieder einige spannende Highlights geplant sind. Zum Schluss wurden diverse Frauen für ihre Einsätze zum Beispiel im OK Herbstfest oder als Wertungsrichterinnen im Jahr 2022 verdankt.

von Nadja Rüeger

Turnerinnen willkommen!

Unser Motto lautet: «Gemeinsam bewegen – gemeinsam erleben... Den Dreh mit dem Spass den haben wir drauf!»

*Wir trainieren immer am **Mittwoch von 20.15 bis 21.45 Uhr** in Buchberg oder Rüdlingen. Komm auch du zum Schnuppertraining! Infos erhältst du bei **Brigitte Ochsner** (brigitte.ochsner@shinternet.ch) **Coni Sieber** (rcsieber@shinternet.ch).*

Wir freuen uns auf dich!

■ VEREIN PRO GATTERSAGI BUCHBERG

Forstamt Schaffhausen mit allen Förstern des Kantons zu Besuch

Am 24. Januar hat das Kantonale Forstamt zum Abschluss an seine Tagung im Begegnungszentrum Rüdlingen die Gattersagi besucht. Diese Fachleute kennen den Sägerberuf und sind dessen Lieferanten.

Das hat zu interessanten Gesprächen geführt. Sägereien gab es früher in fast allen Gemeinden. Dass in den letzten 60 Jahren über acht von zehn Betrieben aufgehört haben, wissen die «Hölzigen». Dass aber im ganzen Bezirk Winterthur, mit der zweitgrössten Waldgemeinde des Kantons Zürich, kein Betrieb mehr sägt, ist für die Besucher neu und weckt nicht eitel Freude.

Mit Interesse wird die alte Technik bestaunt. Im warmen Foyer gibt es einen von der Gemeinde offerierten Apéro.

Unsere Forstreferenten, Rolf Sieber und Senta Neracher überbringen die Grüsse des südlichen Kantonsteils. Der Amtsleiter, Urban Brütsch, dankt im Namen der Gäste für den Empfang und den gelungenen Abschluss der Tagung. Die regen Gespräche unter den Teilnehmern bringen zum Ausdruck, dass man sich kennt und nach langen Jahren der Pandemie gerne trifft.



Interessierte Besucher, alles «Hölzige», in der Sägerausstellung



Das ganze Team vom Kantonalen Forstamt Schaffhausen mit allen Gemeindeförstern vor der Gattersagi

Jetzt ist Gattersagi-Beetli-Zeit: Für aufrechte Gartenarbeit

Das Infoblatt für die Gattersagi-Beetli ist in der Homepage www.gattersagi.ch ersichtlich oder man kann es mitnehmen im Aushang der Gattersagi. Bestellungen nimmt 079 346 34 41 entgegen oder es geht auch per e-mail: beetli@gattersagi.ch.

Führungen

Erleben Sie eine Führung in der Gattersagi: Anfragen richten Sie bitte an info@gattersagi.ch oder an Robert Kern, 044 867 30 21. Mehr Infos erfahren Sie in der Homepage: www.gattersagi.ch.

Text: Otto Weilenmann,

Bilder: Otto Haller

Kenia zu Besuch beim Senioren-Nachmittag

Anlässlich eines Senioren-Nachmittags in der Kirche Buchberg-Rüdlingen am 16. Februar, nahmen Andy und Susanna Baur die um die 40 Anwesenden mit auf eine Fotosafari nach Kenia in Ostafrika.

Die Reise fand letztes Jahr statt und begann im Amboseli Nationalpark, danach folgte ein Aufenthalt im Masai Mara Nationalpark, in die Hochebene von Loisaba im Norden des Landes, in die Lewa

Savanne und endete in der Elsa's Kopje im Meru Nationalpark.

Der von Andy Baur zusammengestellte Film, den er auch kommentierte, zeigte wunderschöne, faszinierende Zusammentreffen mit den frei lebenden Wildtieren: Flamingoschwärme, die eine Lagune knapp über dem Wasser überfliegen, eine gefährliche Flussüberquerung von hunderten bis tausenden Gnus und Zebras, Giraffen-Antilopen, welche auf den

Hinterbeinen stehend Blätter von Bäumen abknabbern, Giraffenherden sowie Giraffenbullen, die in einem eleganten Tanz ihre Dominanz ausfechten. Leoparden waren zu sehen, wie sie ihre Beute auf einen Baum schleppen, damit sie diese in Ruhe verspeisen können oder Nashörner, deren Schutz vom Zoo Zürich massgeblich unterstützt wird. Als abschreckend für eine Reise in Kenias Nationalparks, könnte man die winzigen

Flugzeuge und die kurzen sandigen Landebahnen bezeichnen, welche die einzige Möglichkeit sind, um an die entlegenen Orte zu kommen. Eine solche Reise ist nichts für schwache Nerven. (jd)



von Andy Baur

Seit fast 1000 Jahren eine Kirche im Dorf

Von Karin Lüthi

An einem der schönsten Standorte im Kanton Schaffhausen steht die Kirche von Buchberg und Rüdlingen. Vom Flaachtal her kommend erblickt man sie mit dem spitzigen Turm und dem je nach Sonneneinfall golden leuchtenden Hahn obendrauf schon von weitem auf ihrer Anhöhe. Wenn man dann bei der Kirche angekommen ist, geniesst man eine Sicht, die einmalig ist. Gegen Norden und Nordosten liegt einem der Randen und der Reiat sowie das Band des Rheins, das Flaachtal und das ganze Weinland mit den Wäldern des Thurlaufs zu Füssen. Im Hintergrund sieht man den Kohlfirst und bei sichtigem Wetter die beiden Vulkankegel des Hegaus, der Hohenstoffeln und der Hohenhöwen, mitsamt den Windrädern der Verenaforen. Gegen Südosten blickt man an die steilen Wälder des Ebersbergs und Irchels.

Vom Siedlungsbild her gehört die Kirche zu Buchberg – doch das täuscht. Seit der Trennung von Buchberg und Rüdlingen im Jahr 1839/40 gehört sie den beiden Gemeinden zu gleichen Teilen. Zuerst, bis 1995, der Kirchgemeinde, seit 1996 dann den beiden politischen Gemeinden. Der Boden jedoch, auf dem die Kirche steht, gehört den Rüdlingern, wie alles, was bis zur Kirche unterhalb der Strasse gegen Buchberg liegt. Was an Grund und Boden oberhalb der Strasse vorhanden ist, gehört den Buchbergern. Also auch der Boden, auf dem das Pfarrhaus steht. Dieses selbst allerdings ist bis heute im Besitz der Kirchgemeinde. Was den Friedhof betrifft, ist es ähnlich wie bei der Kirche: Auch wenn das Grundstück selbst zum Gemeindegebiet von Buchberg gehört, so werden die Kosten des Unterhalts des Katafalks und des Friedhofs sowie die Arbeiten im Zusammenhang mit Begräbnissen von den beiden politischen Gemeinden getragen. Und wie war es denn bis 1839,

dem Jahr der Trennung der Einheitsgemeinde? Rollen wir die Geschichte von den Anfängen her auf, so finden wir über die Jahrhunderte drei Kirchen rund um das Pfarrhaus und den Friedhof. Doch nicht nur verschiedene Kirchen existierten in Buchberg und Rüdlingen, sondern auch verschiedene Patronatsherren.

Fast 1000-jähriger Friedhof

Die älteste Kirche in Buchberg, eigentlich «nur» eine Kapelle, lag mitten im heutigen Friedhof, ungefähr dort wo jetzt der Katafalk steht. Dieser Friedhof ist wohl seit annähernd 1000 Jahren ein Friedhof, denn die erste Kirche stand hier. Würde man diesen Kirchacker tatsächlich umgraben, fände man wohl Zeitzeugen verschiedenster Epochen. Wer die Kapelle gegründet hat, ist nicht bekannt. Gemäss Pfarrer Jakob Senn wird jedoch «die Annahme wohl zutreffen, dass ein in Buchberg begütert gewesener, für sein Seelenheil besorgter Edler es [das Kirchlein] errichten liess», wie er im Buch «Die Kirchen des Kantons Schaffhausen» anfangs des 20. Jahrhunderts schreibt. Die kleine Kapelle war dem Heiligen Jakob geweiht und gehörte zur Pfarrei Lottstetten, die ihrerseits dem Augustinerchorherrenstift Öhningen bei Stein am Rhein inkorporiert war. Von diesem Chorherrenstift ist – wiederum gemäss Pfarrer Senn – um 1130 zu lesen, dass es «von altersher in Buchberg den Zehnten innegehabt hat». Das heutige Pfarrhaus reicht übrigens im Kern wohl in die Zeit der Patronatsrechte der Propstei Öhningen zurück. Von einem Umbau des Pfarrhauses, der 1685 von einem Georg Brugger, Verwalter zu Öhningen, geleitet wurde, blieb eine Kostenabrechnung für Ziegelsteine, den Kachelofen, die Kamine, das Badstübli, das Waschhaus und den Tischler erhalten. Im 12. Jahrhundert hatten die Rüdlinger ihre eigene Kirche ver-



Die Kirche von 1850. Aufnahme undatiert im Archiv von Bruno Sternegg, www.kanton-schaffhausen.ch

loren, die im Hinterdorf gestanden hatte und der Heiligen Margareta geweiht gewesen war – wohl an ein Feuer. Sie wurde nicht mehr aufgebaut. Seit dieser Zeit bis heute steigen die Rüdlinger den steilen, über 100 Höhenmeter messenden Weg hinauf zur heutigen Kirche, damals aber zur Jakobskapelle «Uff Cappel».

Diese wurde im Mittelalter übrigens nicht nur von den hiesigen Gläubigen besucht, sondern immer wieder auch von Pilgern, die unterwegs nach Santiago de Compostela waren.

Zwar wurde 1534 die Propstei Öhningen, der die Kirchengüter «Uff Cappel» bis dahin gehörte, dem Bistum Konstanz einverleibt, trotzdem wurde ab 1540 in Buchberg «zwinglisch gelehret», wie Pfarrer Senn in oben erwähntem Buch schrieb. Das heisst, dass auch nach der Reformation

die Kirche Buchberg-Rüdlingen dem Bischof von Konstanz unterstellt war. Das führte zu der irritierenden Situation, dass jeder neu gewählte reformierte Pfarrer in seinem Amt vom katholischen Konstanzer Bischof bestätigt werden musste. «Dies änderte sich erst mit der Säkularisation von 1803/04, als die schweizerischen Territorien von der Diözese Konstanz losgelöst wurden und der Staat Schaffhausen die Patronatsrechte über die Buchberger und Rüdlinger Kirche erwarb», wie Adalbert Ullmann in seinem Buch «Rüdlingen» schreibt.

Neubau der Kirche zwischen 1848-1850

Im Lauf der Jahrhunderte wurde «Uff Cappel» immer baufälliger und befand sich zunehmend in einem schlechten Zustand. 1844 heisst es in einem Gutach-



Peyerkarte von 1657 Uff Cappel Gemeindehaus Rüdlingen

900 Jahre Buchberg / Vereine

ten: «Es ist wahrscheinlich keine zweite Kirche im Kanton vorhanden, die in Begriff der baulichen Vernachlässigung mit dieser verglichen werden könnte.» Aus diesem Grund entschieden sich die beiden Gemeinden kurz nach ihrer offiziellen Trennung, die in den Jahren 1839/40 verwirklicht wurde, schliesslich für einen Neubau. Dieser wurde 1848 auf dem austerrassierten Platz unterhalb des Pfarrhauses begonnen und im August 1850 die geräumige, nach Plänen von Kantonsbaumeister Tobias Hurter in neoromanischen Formen erbaute Kirche eingeweiht. Sie befand sich grösstenteils auf dem sogenannten Kompromissgut, das beiden Gemeinden gehörte. Der Turm hingegen stand auf Buchberger Gemarkung.

Im Jahr 1967 wurde die Kirche aus dem Jahr 1850 renoviert. Bei dieser Gelegenheit wurde das

rostige Turmkreuz aus Schmiedeeisen, das noch von der alten Kirche stammte und heute im Kirchenfoyer an der Wand lehnt, durch den Hahn ersetzt. Schon 5 Jahre später, am 19. November 1972, brannte die Kirche wegen einer defekten Heizung ab. Die am gleichen Ort wiederaufgebaute Kirche wurde mit einigen baulichen und optischen Anpassungen am 25. August 1974 geweiht – nun auf Rüdlinger Gemeindegebiet, denn im Februar gleichen Jahres war das Kompromissgut nach längeren Diskussionen unter die beiden Gemeinden aufgeteilt worden. Die Wandteppiche über dem Altar, entworfen von der Zürcher Künstlerin Ruth von Fischer (1911-2009), wurden von Frauen aus den beiden Dörfern während 9 Monaten in rund 3000 Arbeitsstunden zusammengeknäht. In einem Festgottesdienst am «Chilbi-Sonntag» 1976 wur-

den sie der Kirchgemeinde übergeben und werden noch heute immer wieder bewundert.



Kirche heute - von Karin Lüthi

Quellen:

Ullmann, Adalbert: Rüdlingen. Kantonale Denkmalpflege; Regionaler Naturpark Schaffhausen; Heimatschutz Schaffhausen; Un-

ser Kulturerbe. Baukultur im Regionalen Naturpark Schaffhausen. Dokumentationen «Buchberg» und «Rüdlingen».

Fotos:

Peyerkarte von 1657: Gemeindekanzlei Rüdlingen.

Kirche von 1850: Fotoarchiv www.kanton-schaffhausen.ch

Kirche von 1972: Karin Lüthi

1123 ist das Jahr, in dem Buchberg zum ersten Mal in einer Urkunde erwähnt wird und damit ins Licht der Geschichte tritt. Seit der Ersterwähnung sind 900 Jahre vergangen, in denen sich die Welt grundlegend verändert hat. In einzelnen Etappen blicken wir zurück und erhalten Einsicht in den Lauf der Geschichte, die unsere beiden Dörfer zu dem werden liess, was sie heute sind. Am Wochenende vom 9./10. September feiert Buchberg sein stolzes Jubiläum.

■ TURNVEREIN

Nach dem Chränzli ist vor der Turnwelt!

Traditionsgemäss findet am ersten Samstag im Jahr bereits der erste TV-Anlass für die ganz Kleinen statt. Die Bewegungslandschaft wurde bereits am Freitagabend in der Turnhalle Buchberg aufgestellt und so öffneten sich am Samstagmorgen um 10 Uhr die Tore und die ersten Kinder trudelten ein, um die verschiedenen Stationen auszukundschaften. Sie konnten über Hindernisse klettern, balancieren, rutschen, in eine Matten-Gletscherspalte springen, schaukeln, schwingen, rollen und vieles mehr. Da es in diesem Jahr keine Altersbeschränkung gegen unten gab, platzte die Turnhalle kurzzeitig fast aus allen Nähten, da uns so viele Kinder und Eltern einen Besuch abstatteten.

Eine kleine Festwirtschaft sorgte dafür, dass sich die Turner und Turnerinnen zwischendurch auch

mal stärken und verschnauften und sich die Eltern bei einem Kaffee mit Kuchen austauschen konnten.

Gegen 15.00 Uhr leerte sich die Turnhalle langsam und mit der Unterstützung einiger tatkräftiger Kinder machten wir uns nach fünf Stunden Spiel, Sport und Spass ans Aufräumen.

von Liliane Wanner



Bilder zvg

Skilager 2023

Dieses Jahr durften die Kinder endlich wieder ins Skilager. Es war eine abwechslungsreiche Woche mit gut gelaunten, motivierten Kindern, köstlicher Verpflegung, teilweise schönem Wetter und genug Schnee. Nachfolgend die Berichte der einzelnen Ämtligruppen.

Montag, 30. Januar

Um 8.30 war Treffpunkt vor der Schule. Nachdem alles gut verstaut worden war, fuhren wir los. Im Bus wurde geschwatzt, gespielt und viel gelacht. In Alt Sankt Johann angekommen, mussten wir das viele schwere Gepäck auf den Sessellift laden und oben auf der Alp Sellamatt alles zum Lagerhaus transportieren. Nach einem kurzen Mittagessen vor dem Haus sind wir losgeflitzt. Auf der Piste gab es ein paar Stürze, denn wir mussten uns erst wieder an die langen Latschen gewöhnen. Im Haus gab es einen Zvieri. Danach wurden Pompons gebastelt. Diese sind unsere Erkennungszeichen auf der Piste. Kurz darauf gab es leckere Äplermagronen. Alle waren sehr hungrig. Nun erledigen wir unsere Ämtli und anschliessend ist Filmabend. Hoffentlich schlafen wir danach gut. Tamara, Jael, Clara, Alessia

Dienstag, 31. Januar

Heute Morgen sind wir mit sanfter Musik geweckt worden. Nach einem leckeren Frühstück sind wir auf die Piste gegangen. Das Wetter war prächtig und die Pisten frisch verschneit. Wir sind Ski gefahren, bis wir plötzlich alle Hunger hatten. Es gab Risotto und Salat und danach Pingpong in der Mittagspause. Wir waren bis um 16.00 Uhr auf der Skipiste. Das war ein genialer Skitag! Zum Abendessen gab es Pizza und Gemüsedipp. Das Essen ist immer sehr lecker. Zum Abschluss des Tages haben wir mit Leuchtringen eine Nachtwanderung durch den Winterwald

gemacht. Wir haben uns im Dunkeln in den Schnee geschubst. Das war ein toller Tag! Jason, Leonardo, Szymon

Mittwoch, 1. Februar

Heute Morgen wurden wir schon wieder mit sanfter Musik geweckt. Dann gab es einen leckeren Zopf mit selbst gemachter Marmelade zum Zmorgen. Nach dem Essen mussten wir uns für die Piste parat machen. Zum Aufwärmen mussten wir Kniebeugen zum Lied «Bring Sally up» machen. Das war anstrengend! Dann ging es auf die Piste, aber das Wetter war nicht so optimal. Zum Zmittag gab es Fleischkäse und Kartoffelsalat. Am Nachmittag sind wir mit dem Postauto nach Wildhaus zum Eisstockwerfen gefahren. Das war ein Spass! Dann gab es noch für alle Berliner von Louis' Oma. Die waren gefüllt mit leckerer Marmelade. Dann fuhren wir mit einem doppelstöckigen Postauto zurück. Zum Abendessen gab es Spaghetti mit verschiedenen Saucen. Was für ein Schmaus! Und dann mussten wir diesen Tagesbericht schreiben und hatten viel Spass. Jetzt gibt es dann gerade noch einen Spielabend für alle. Lennox, Louis, Lino, Lennert

Donnerstag, 2. Februar

Heute wurden wir vom Lied Shivers geweckt. Zum Zmorgen gab es sogar Fruchtsalat! Ein paar Kinder waren auf dem Chäserugg. Das war ein Abenteuer! Es war so kalt, dass unsere Handschuhe und Skibrillen innerhalb weniger Minuten eingefroren sind. Zum Zmittag gab es Röstli mit Käse überbacken und dazu wie immer einen feinen Salat. Am Nachmittag wurde uns nach zwei Stunden kalt und wir sind zurück ins Lagerhaus gefahren. Wir haben gebastelt, gelacht und gespielt. Zum Znacht gab es leckere Fajitas und das Beste war, dass wir sie selbst füllen konn-

ten. Die Sechstklässler haben für heute Abend eine Party geplant. Wir freuen uns auf leckere Cocktails, coole Musik und auf eine lange Party. Leider ist morgen schon der letzte Tag. Anna, Ladina, Rebecca, Mia

Freitag, 3. Februar

Heute Morgen wurden wir zum letzten Mal mit Musik geweckt. Nach dem Zmorgen mussten wir putzen. Wir haben gepackt, gewischt und abgewaschen. Um 9.30 ging es dann auf die Piste. Zurück im Lagerhaus um 11.30 gab es frühzeitig Essen. Danach gingen wir sofort wieder auf die Piste, also besser gesagt, muss-

ten wir zuerst noch Gepäck schleppen. Tabea, Linus und Dario sind schnell runtergefahren, während die anderen das Gepäck auf den Sessellift geladen haben. Als es unten ankam, haben es Tabea, Linus, Dario, Frau Degonda und Sabine abgeladen. Dann durften auch sie auf die Pisten. Um 15.00 Uhr ist der Car angekommen. Das ganze Gepäck haben wir in den Car getragen und sind abgefahren. Um 17.00 haben uns unsere Eltern beim Schulhaus in Empfang genommen. Wir haben unser Lagerspiel aufgelöst und uns von den Leitern verabschiedet. Tabea, Linus, Dario, Riccardo



Viel Spass im Skilager
- Bilder zvg

Schneesportlager-Berichte aus dem Lager der OS

Montag, 30.01.23

Am Montagmorgen um 6:45 Uhr trafen wir uns hier beim Schulhaus Buchberg. Um 7 Uhr sollte die Reise beginnen. Unsere Abfahrt wurde aber um einige Zeit verzögert, da ein Lehrer zu spät kam. Um ca. 11 Uhr kamen wir dann bei der Unterkunft an und brachten unsere Sachen zum Haus. Zum Zmittag hatte jeder seinen eigenen Lunch mitnehmen müssen. Wir hatten dann bis um 13:00 Uhr Zeit, um unsere Zimmer zu beziehen und uns ready zu machen. Um 13:00 Uhr marschierten wir mit unserem Equipment zur Bergbahn los. Oben angekommen, wärmten wir uns auf und teilten uns in Gruppen auf (Anfänger, Mittel oder Weltklasse). Um ca. 16:00 Uhr trafen wir uns beim Container; im Container konnten wir unsere Skis/Snowboards lassen, damit man sie nicht jeden Tag hin und her tragen muss. Man konnte sich entscheiden, ob man zurück zur Unterkunft oder noch eine Schoggimilch trinken wollte. Um 17:55 Uhr trafen wir uns im Schuhraum, gemeinsam gingen wir dann zur Mensa. Zum Abendessen gab es Riz Casimir. Nach dem Essen hatten wir eine halbe Stunde, um zu verdauen. Wir trafen uns im Aufenthaltsraum, dort erklärte uns Herr Horner die FIS-Regeln. Danach machten wir einen Orientierungslauf und bastelten einen Bommel. Den Bommel mussten wir an unsern Helm binden, damit man sich auf den Skipisten nicht verlieren konnte. Um 22:00 Uhr mussten wir dann unser Handy abgeben und uns Bett fertig machen, damit man um halb 11 Uhr die Lichter löschen konnte. So war ein langer, schöner Tag auch zu Ende.

Dienstag, 31.01.2023

Heute Morgen wurden wir früh geweckt, damit wir um 8:00 Uhr in der Mensa frühstücken konnten. Nachdem wir uns für den Tag gestärkt hatten, liefen wir um 9:00

Uhr los zur Bergbahn. Oben auf dem Berg angekommen, war es traumhaftes Wetter und alle waren voll begeistert, endlich loszudüsen. Nachdem alle ihr Equipment aus dem Container geholt hatten, wurde aufgewärmt mit einem Spiel, welches einige Schüler*innen vorbereitet hatten. Nun hiess es ab auf die Skier und das Board. In den eingeteilten Gruppen nahm nun der Morgen seinen Verlauf. Eine Mittagspause hatten sich nun alle verdient nach dieser Anstrengung. Oben auf dem Berg gab es eine Mensa, in der wir zu Mittag essen konnten. Um ehrlich zu sein hat das Essen nicht so gut geschmeckt. Am Nachmittag durften die Schüler*innen ihre Gruppe, mit der sie unterwegs waren, selbst wählen. Im Verlauf des Nachmittags gab es leider noch einen Unfall, wobei die Schülerin von einem Rettungsschlitten abgeholt werden musste und anschliessend auch ins Krankenhaus gebracht wurde. Zum Glück stellte sich heraus, dass nichts gebrochen war. Um 16:00 Uhr gingen schliesslich auch die restlichen SuS wieder zurück ins Lagerhaus, ausser man wollte noch oben bleiben, um eine heisse Schokolade zu geniessen. Ab dieser Uhrzeit hatten wir Freizeit, bis zum Abendessen um 18:00 Uhr. Heute gab es Schnipso mit Salat, dies war eigentlich ganz okay. Das Abendprogramm startete dann um 19:30 Uhr. Alle zusammen gingen in die Turnhalle, um dort noch mehr Sport zu machen. Wir spielten Volleyball bis um 21:00 Uhr. Dann hatten wir Zeit, um uns bettfertig zu machen, bis wir dann um 22:00 Uhr unsere Handys abgeben mussten und es Zeit war, die Lichter zu löschen und schlafen zu gehen.

Mittwoch, 01.02.2023

Um 8:00 Uhr gab es Frühstück und um 9:00 Uhr liefen wir los zur Bergbahn. Oben auf dem Berg holten alle wieder zuerst ihre Win-

tersportgeräte aus dem Container, um sich dann bereit zu machen für das Aufwärmen, welches auch heute von Schüler*innen vorbereitet worden war. Wie an jedem Morgen teilten uns die Lehrer in unsere Gruppen ein von Anfängern bis hin zu Fortgeschrittenen. So nahm auch dieser wundervolle Mittwochmorgen ein Ende und alle sassen zusammen in der Mensa beim Mittagessen. Der heutige Nachmittag sollte etwas spezieller werden, denn man durfte sein Wintersportgerät tauschen, wenn man wollte. Das war eine tolle Idee von den Lehrern und machte den ganzen Mittwochnachmittag sehr lustig und aufregend. Auch heute gingen wir als Abendprogramm gemeinsam in die Turnhalle nach dem Abendessen. Dieses Mal war es aber freiwillig mitzugehen. Das Riesentrampolin wurde extra für uns aufgebaut. Es war eine grossartige Erfahrung, auf einem Riesentrampolin zu springen und Tricks zu machen. Der Rest des Abends verlief genau gleich wie am Dienstag. Um 22:00 Uhr mussten wir unsere Handys abgeben und es war LILÖ-Zeit.

Donnerstag, 02.02.23

Um acht Uhr stärkten wir uns mit einem feinen Frühstück, damit wir fit für die Skipisten waren. Auf der Piste starteten wir zuerst mit Aufwärmen, um Verletzungen vorzubeugen. Danach teilten wir uns wieder in unsere Gruppen auf und fuhren los. Aufgrund der schlechten Sicht gingen wir nach wenigen Abfahrten auf das Eggishorn, um dort eine heisse Schokolade zu trinken und ein paar Sonnenstrahlen zu erhaschen. Als wir alle wieder gestärkt und aufgewärmt waren, fuhren wir mit der Gondel runter zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen mussten wir uns von zwei Personen verabschieden, weil sie früher nach Hause fuhren. Wir durften dann entscheiden, ob wir zurück ins La-

gerhaus gehen wollten, um Spiele zu spielen oder uns nochmals auf die Pisten wagen. Wir schafften aber nicht mehr so viele Abfahrten, da das Wetter nicht besser wurde. Danach kehrten wir ins Lagerhaus zurück. Nach einer kurzen Pause gab es Abendessen und um 19:30 Uhr trafen wir uns alle wieder im Aufenthaltsraum für den Abschlussabend. Wir spielten viele verschiedene Spiele, welche wir Schüler/innen uns überlegt hatten. Am Schluss war der Spielstand unentschieden und jede Gruppe bekam einen Sack Gummibärchen. Danach spielten wir noch ein wenig Pingpong, hörten Musik und es wurde getanzt. Um halb elf mussten wir alle in unsere Zimmer und um 23 Uhr war Nachtruhe, damit wir am nächsten Tag fit waren für die Pisten.

Freitag, 03.02.23

Wir wurden wieder pünktlich um halb acht geweckt. Beim Frühstück mussten wir uns zusätzlich für die anstehende Rückreise am Abend ein Sandwich machen. Bevor wir auf die Pisten konnten, mussten wir unsere Zimmer leer räumen und unser ganzes Gepäck in den Aufenthaltsraum stellen. Mit ein bisschen Verspätung schafften es alle auf die Bahn. Wir genossen das schöne Wetter und bekamen von den Lehrern noch die letzten Tipps. Am Mittag trafen wir uns alle wieder, um uns mit einem «feinen» Mittagessen für die letzten Abfahrten zu stärken. Um drei Uhr machten wir uns alle gemeinsam auf den Weg zum Lagerhaus. Dort konnten wir uns noch umziehen für die Rückfahrt. Die Carfahrt verlief sehr ruhig und entspannt, da alle müde waren von der anstrengenden Woche. Es war eine sehr coole, fröhliche und erlebnisreiche Woche.

Herzlichen Dank an alle Lehrer für die tolle Organisation des Lagers, es hat Spass gemacht.

Noleen, Gina, Eliane

Inserate



WIBUTEX AG
BODENBELÄGE



Als Spezialist für Bodenbeläge, Teppiche und Parkett sowie Innendekorationen sorgen wir für ein schönes Wohnen bei Ihnen zu Hause. Fühlen Sie sich wohl mit uns!

Fachgeschäft Morgentalstrasse 7 8355 Aadorf 052 365 33 93 www.wibutex.ch	Fabrik Industriestrasse 3 8355 Aadorf 052 365 27 28	Büro Zürich Bemlinaplatz 2 8057 Zürich 044 312 66 90 info@wibutex.ch	Büro Buchberg Oberbreitenstrasse 25 8454 Buchberg 044 312 66 90
---	---	---	---



Gartenbeleuchtung.

Elektroinstallation
Solar / E-Mobilität
ICT-Services
Gebäudeautomation

Lassen Sie sich beraten
058 359 46 30

EKZ Eltop AG
Filiale Eglisau
Untergass 25
8193 Eglisau



<p>Impressum</p> <p>Auflage: 910 Exemplare,</p> <p>Erscheint: Monatlich, jeweils ca. Anfang des Monats, Doppelnummern Jan/Feb und Juli/August</p> <p>Nächster Annahmeschluss: 22.03.23 / Erscheint am 04.04.23</p> <p>Herausgeber: Gemeinden Buchberg und Rüdlingen.</p>	<p>Redaktion:</p> <p>Karin Lüthi (klü), Leitung, Janine Dean (jd), Jan Sieber (js), Lilian Badertscher (lb)</p> <p>Zuständige Gemeinderäte:</p> <p>Senta Neracher, Rüdlingen, Marcel Gehring, Buchberg</p>	<p>Berichte und Inserate:</p> <p>zu Hd. Lilian Badertscher, redaktion@buchberg.ch redaktion@ruedlingen.ch (bitte nur auf eine der beiden Adressen schicken).</p> <p>Tel.: 079 411 78 13</p> <p>Abopreis für nicht in Rüdlingen und Buchberg wohnhafte Abonnenten: 50.-/Jahr</p>
---	--	--



MALERGESCHÄFT
FELIX SPÜHLER
Rafz

Werte erhalten

maler-spuehler.ch

Der Profi für Ihren gepflegten Garten



Paul Baur
Gartenpflege

Baur Gartenpflege GmbH
Sandackerstr. 19 · 8454 Buchberg

Tel. 044 886 66 33
Nat. 078 801 71 12

info@gartenbaur.ch
www.gartenbaur.ch

■ MÄNNERCHOR BUCHBERG

Rückblick

Das Sängerbuchjahr 2023 begann mit einem gemütlichen Neujahrspéro im Freien mit Glühwein und Cervelats vom Grill. Die Chorproben starteten bereits am ersten Mittwoch im Jahr, denn das Chränzli Ende März steht als erster öffentlicher Anlass auf dem Programm. Die Vereinsversammlung vom 11. Februar hat alle Sänger, die sich für diverse Kommissionen und Ämtli zur Verfügung stellen, in ihren Funktionen bestätigt. Das Jahresprogramm sieht wieder einige öffentliche Auftritte vor. Details dazu später in diesem Bericht. Die Jahresrechnung schliesst dank dem erfolgreichen Herbstfest mit einem schönen Gewinn ab. Auch dieses Jahr mussten wir keine Austritte vermelden, jedoch konnten wir ein neues Mitglied in den Chor aufnehmen. Herzlich willkommen, Ueli. Wir dürfen auch auf viele Gönner zählen, die den Männerchor unterstützen und jeweils eine Gönnerkarte kaufen. Weiterhin dürfen wir auf Gastsänger vom Partnerchor aus Balzersweilberwangen zählen, die uns singend verstärken. Das Team vom Café Rebe hat uns vorzüglich bewirbt und ein feines Nachtessen serviert. Herzlichen Dank, Daniela und Monique.

Informationen zu unseren Auftritten:

Chränzli 2023: Die Sänger haben beschlossen, das Chränzli dieses Jahr anstelle der Donnerstags-

und Samstagsaufführungen, **NEU am Freitag** + Samstag, also am 24. + 25. März, durchzuführen. Das Programm und das Angebot erfahren keine Änderungen deswegen. Als Gastchor tritt der Männerchor MARABU auf. Das ist der Männerchor Ramsen-Buch-Büsing. Wir sind gespannt auf ihre Liedervorträge. Am Chränzli werden wir unseren Dirigenten Markus Herzog gebührend für seine 25-jährige Tätigkeit als Dirigent und Willi Gehring, unseren Ehrenpräsidenten, für seine 40 Jahre als Tombola-Verantwortlichen ehren. Die Programme werden wie gewohnt in alle Haushalte der beiden Gemeinden verteilt. Damit Sie jedoch ein persönliches Programm erhalten, das zudem zu einem reduzierten Eintritt berechtigt, können Sie bei uns Gönnerkarten kaufen, die durch die vier Verkaufsteams ab Ende Februar bei Ihnen an der Haustüre angeboten werden. Die Karte kostet Fr. 20.00 und berechtigt zu zwei um Fr. 5.00 reduzierten Eintritten am Samstag oder zu 2 Gratiseintritten am Freitag. Die Männerchörer danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Gerne nehmen wir Ihre Zahlung in BAR oder via TWINT entgegen.

Aktuell

Der Organisator vom Neujahrskonzert in der Kirche St. Johann in Schaffhausen hat unseren Chor eingeladen, an diesem Konzert zusammen mit dem Christoph Walter Orchestra aufzutreten. Das

ist eine grosse Herausforderung und Ehre für unseren Chor, ist doch dieses Orchester eines der renommiertesten in der Schweiz. Wir denken, dass der Liveauftritt in der Jubiläumssendung der Musikwelle zu dieser Einladung geführt hat. Das heisst für uns, dass wir eine intensive Probenarbeit vor uns haben. Aus diesem Grund haben wir auch das geplante «Winterkonzert» in der Kirche vom November aus dem Jahresprogramm genommen, um uns auf diesen Auftritt optimal vorzubereiten zu können.

Projekt Neujahrskonzert vom 02.01.2024:

Männer: Wenn Ihr an diesem Neujahrskonzert mit uns als Projektsänger auftreten wollt, so könnt Ihr euch sehr gerne bei uns melden. Für das Einstudieren und Aufführen suchen wir interessierte Männer. Die Proben beginnen, sobald wir die Liederauswahl mit Christoph Walter abgesprochen haben. Vermutlich wird dies nach den Frühjahrsferien der Schule oder im Frühsommer der Fall sein. Wir werden zeitnah über den Start der Konzertproben informieren. So eine Gelegenheit dürft Ihr euch einfach nicht entgehen lassen.

Ausblick

Hauptsächlich sind wir traditionell in Buchberg zu sehen und zu hören. So aktuell am 24. + 25. März am Chränzli, am von uns ins Leben gerufenen Fyrraabis-Konzert am 10. Juni, an der Bundesfeier bei der Kirche Buchberg-Rüdlingen

sowie am Silvestergottesdienst in der Kirche. Für unsere 80-jährigen Jubilare organisieren wir am 26. August das Geburtstagsingen, zudem geben wir am 16. April und am 4. November im Altersheim Rafz ein kleines Konzert und am 27. November singen wir beim Männerchor Rafz an der Metzgete. Alle Auftritte und Termine unter: www.maennerchor-buchberg.ch

Migros Support Culture

Wir danken allen, die uns schon Vereinsbons zugeteilt haben. Die Aktion dauert noch bis zum 17.04.23. Pro Fr. 20.00 Einkaufswert gibt es einen Vereinsbon, den sie dem Männerchor Buchberg zuteilen können. Mit dem Erlös wollen wir unser Freizeit-Tenü erneuern. Die Bons können Sie weiterhin direkt zuteilen übers Handy, im Internet oder dem Präsidenten in den Briefkasten werfen. Herzlichen Dank!

Musikerweisheiten

«Alle Musik ist Volksmusik, Ich habe noch nie ein Pferd ein Lied singen hören»
(Louis Armstrong)

«Eine gute Sache an der Musik ist, dass du keinen Schmerz fühlst, wenn sie dich trifft»
(Bob Marley)

«Die Jugend kann nicht mehr auf die Erwachsenen hören. Dazu ist ihre Musik zu laut»
(Oliver Hassencamp)

www.maennerchor-buchberg.ch

■ WOHNEN UND PFLEGE PETERACKER AG

RAFZ Die Wohnen und Pflege Peteracker AG führt ab April monatliche Informationsnachmittage für Interessierte durch. Das «Leben im Peteracker» wird dabei erläutert und über die Rahmenbedingungen für einen Aufenthalt informiert. Zudem werden alle Dienstleistungen des Peterackers und

die Wohnmöglichkeiten vorgestellt. Auch über die Tarife und die Finanzierungsmöglichkeiten wird informiert. Dies alles bei «Kaffee und Kuchen», zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Es besteht die Möglichkeit, Fragen mit den Verantwortlichen des Peterackers zu klären. Abgerun-

det wird der Informationsnachmittag mit einem Hausrundgang. Die Informationsnachmittage finden immer am ersten Dienstag im Monat statt (ausgenommen Sommerferien und Feiertage) um 14.00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Siehe auch Inserat auf Seite 17. von Olaf Toggenburger



Bewohner und Bewohnerinnen lauschen einem Guggemusig-Konzert Bild HP

Von Buchberg nach Bombay und zurück

Eindrücke einer Reise im Zeitraffer von Sona Blessing



Mumbai Skyline

Text und Bilder von Sona Blessing
Die aus dem Boden gestampften Wolkenkratzer bilden heute eine moderne Skyline. Die aktuellen und angesagten Automarken inklusive Lamborghini, Maserati, Mercedes & Co. hupen und fahren auf chaotischen, engen, holprigen Straßen. Angestrebt wird ein zunehmend digitaler und «on-the-fast-track» Lebensstil. Prächtige alte Bäume mit weit ausladenden Baumkronen schmücken punktuell die Straßenränder im historischen Stadtkern. Romantisch anmutende Sonnenuntergänge begleiten alle in das nächtliche Treiben. Es könnte fast New York sein - aber, die Rede ist von «amchi*» ehemals Bombay, dem jetzigen Mumbai. Zuletzt waren wir vor drei Jahren zu Besuch dort.



Altes und neues Taj Mahal Hotel, Mumbai
Trotz, oder vielleicht wegen Corona, hat sich in meiner Geburtsstadt Bombay einiges rasant verändert. Plötzlich findet man neben Hochhäusern auch Infrastrukturprojekte, die auf Hochtouren laufen. Fly-Overs und Metros werden gleichzeitig gebaut und verursachen enormen Lärm und vor allem ein unvorstellbares Verkehrschaos. Wenn man irgendwo zu

spät kommt, ergibt dies jedoch eine sehr glaubwürdige Entschuldigung.

Doch wie immer:
Hauptsache man
erscheint! Denn alles
fließt, niemand ärgert sich
und so geht das Leben
einfach weiter.

Völlig nachvollziehbar ist es, dass sich Kühe jetzt lieber bei einem Tempelzugang aufhalten, anstatt abenteuerhungrig wie einst, gemütliche Strandspaziergänge zu machen. Sollte dies doch einmal vorkommen, dann wird der Verkehr lahmgelegt, denn Kühe sind und bleiben nach wie vor heilige und außerordentlich beliebte Wesen. Abgesehen von Kühen, nimmt der Trend, Haustiere - vor allem Hunde - zu besitzen, ständig zu. Salons und Geschäfte zu deren Pflege und Verpflegung gibt es auch mehr und mehr zu beobachten.

Die einstigen Vororte verschmelzen rapide mit der Finanzhauptstadt Indiens. Nach den vornehmen Süd-Mumbai-Vierteln haben sich der trendige Finanz-Konsulat-Kommerz und Wohnbereich des Bandra-Kurla-Complexes (auch «BKC» genannt), inklusive der nationalen Börse, namhaft etabliert. Ich war zum ersten Mal dort zu Besuch, ein völlig neues Terrain!

Für jemanden wie mich, der fast die Hälfte seines Lebens dort

verbracht hat, sind die Veränderungen jetzt deutlich erkennbar; interessanterweise auch für meinen Mann, der die Stadt seit 1994 in regelmäßigen Abständen besucht hat.



Gateway of India

Erstaunlicherweise haben wir beide festgestellt, dass sich auf der menschlichen Ebene der «Mumbaikars» wenig verändert hat. Neureiche Milliardäre versuchen, sich in ihrem Reichtum gegenseitig zu übertreffen. Wie auf der ganzen Welt werden die Reichen immer reicher, so dass die Einkommensschere perverterweise breit gefächert bleibt. Für die Mehrheit ist das Leben nach wie vor eine Herausforderung, aber eine, die sie mit viel Schwung, Bravour, Lebensfreude, Pragmatismus, Fatalismus und Durchhaltungsvermögen unermüdlich ausfechten.

Dazu sollten auf keinen Fall eine Tasse gewürzter Tee «masala chai», sowie willkommene Ablenkungen, wie unter anderem Cricket zu spielen oder einen Match anzuschauen, fehlen. Es ist erstaunlich woher sie die Kraft neh-

men zu lächeln, diese ist bewundernswert und ansteckend. Auch wenn jemand zu den Privilegierten zählt, bleibt dieses vielleicht die größte Lehre des Lebens: Nichts sollte als selbstverständlich hingenommen werden und man sollte dankbar sein für Alles was man hat. Aus dieser Optik sieht man «silberne Streifen am Horizont» und Gründe, ständig optimistisch zu bleiben.

Technische Fortschritte nach Corona angekurbelt

Dank technologischer Fortschritte, die während der Zeit des Corona-Lockdowns angekurbelt worden sind, gibt es unzählige Dienstleistungen, die über das Handy erledigt werden können. Sei es Bankgeschäfte zu tätigen, einzukaufen, Essen zu bestellen, Kosmetik-Wellness-Angebote zu nutzen, Termine mit handwerklichem Fachpersonal zu vereinbaren und so weiter. Heller Wahnsinn, da mittlerweile fast jeder ein mobiles Gerät besitzt oder jemanden kennt, der eines zur Verfügung stellen kann und es auch tut. Neuerdings sind auch Polizisten im Dienst offiziell mit Handys ausgerüstet. Sie knipsen Fotos von Verkehrssündern, deren Bussen im Sekundentakt auf dem Handy erscheinen. Das entpuppte sich für mich als «Aha-Moment», es trägt zu mehr Transparenz bei und stellt einen sehr positiven Fortschritt gegenüber der Korruption dar. Ganz ehrlich hätte ich mir nie träumen lassen, dass Polizisten auf diese Art und Weise «auf die

Reisebericht



Hauslieferservice durch Gemüsehändler

Jagd» gehen! Nicht nur sie, sondern auch Straßenbettler haben sich diesbezüglich angepasst und «upgraden» lassen. Unglaublich, wie die Mobiltelefonie ins alltägliche Leben eingebettet ist!

Wer weiss, vielleicht sind technologische Fortschritte der Hoffnungsschimmer, das heisst: ein wahrer «game changer» und ein gewisser zukünftiger sozialer Ausgleich. Was die Technologie immer noch anstrebt, hat das Essensangebot mit «Streetfood» längst erreicht.

Gaumenfreude lässt jegliche gesellschaftliche Stellung ausblenden. Berühmte Schauspieler, reiche Großunternehmer müssen genauso in der Schlange warten wie einfache Bürger für Mumbais berühmte «vada-pav». Das sind gewürzte, in einem Mehlmantel frittierte Kartoffelbällchen, die zwischen zwei Scheiben Brot stecken.

Köstliches Essen im Strassenverkauf

Das Essen auf der Straße schmeckt nicht nur köstlich, sondern wird frisch vor deinen Augen zubereitet, heiß serviert und genauso abgestimmt, wie man es gerne hat. Coca-Cola wirkt ein bisschen fade neben frisch gepresstem Zuckerrohrsaft mit einem kräftigen Spritzer Limone und Ingwer. Das ist nicht nur ein optimaler Durstlöscher, sondern auch sehr erfrischend bei der an-

haltenden Hitze.

Egal ob in einem der edlen, über 100-jährigen Clubs, den trendigen Cafés oder den schicken Restaurants. Sehr zu empfehlen ist der Lieferdienst nach Hause oder ins Büro mit Hausfrauen-Dabbawala-Kost sowie das vielfältige Ange-



Streetfood Angebot: Masala dosa (Reis-Crêpes)

bot an Streetfood.

Was ebenso unverändert geblieben ist, ist die «Nichts-wegwerfen-Mentalität». Es wird repariert, bis es tatsächlich nicht mehr möglich ist. Der Inder ist und bleibt kostenbewusst, und so lange ich mich erinnern kann, geht man mit den knappen Ressourcen sehr schonend um. Das Getümmel auf lokalen, farnefrohen Großmärkten hat sich ebenfalls nicht wesentlich verändert. Es gibt fast nichts, dass es nicht gibt, man muss nur wissen wo. Antiquitäten, Diamanten, Kleider, Stoffe, sogar Früchte, Gemüse, Brot und Eier werden immer noch, falls gewünscht, fast täglich vor der Haustür zur Auswahl und zum Einkauf präsentiert. Außer in Festpreis-Läden, wird der Preis zumeist verhandelt, da die Inder längst das Prinzip der Preisermittlung (price discovery) in die Praxis umgesetzt haben. Das ist

und bleibt sozusagen ein Nationalsport, da man dies bereits von Kindheit an lernt, ist man weitgehend davon geprägt.

Als Quintessenz ergibt sich für mich: «Mumbaikars» sind und bleiben emotional, temperamentvoll, lebenslustig, neugierig und wissbegierig. Sie lieben es Feste zu feiern und Gastfreundschaft zu pflegen. Ab und zu lassen sie sich von einem Hauch von Bollywood-Glanz treiben. Meistens hat man oder nimmt man sich Zeit, das Leben mit der Familie und Freunden zu genießen.

Wie immer bedeutet für mich und meinen Mann eine solche «Heimreise» nach Mumbai: Familiennähe, eine Vielfalt von Sinneseindrücken, faszinierende und herzermärmende Begegnungen und Beobachtungen in jeder Beziehung ... und genau wie New York: Mumbai bleibt ein Schmelztiegel Indiens, wo Träume in Erfüllung gehen können!

Anmerkungen:

*amchi - bedeutet «unser» in Marathi (eine von Indiens 22 offiziell anerkannten Sprachen und ist die Stadtsprache Maharashtra)

* Mumbaikars - Mumbaisberger = Bewohner von Mumbai



Sona Blessing ist in Bombay aufgewachsen und wohnt seit 2006 mit ihrem Mann Markus in Buchberg. Sie war einige Jahre als Journalistin tätig. Ihren Aufenthalt in Mumbai hat sie bei ihren Eltern und ihren Verwandten, die in Mumbai wohnen, verbracht.

REFORMIERTE KIRCHE BUCHBERG-RÜDLINGEN

Fastenzeit-Aktionen

Am letzten Sonntag fand in unserer Kirche der Suppesunntag statt. In der noch bis Ostern dauernden Fastenzeit beteiligen wir uns mit diesen und weiteren Aktionen an der Brot-für-alle-/Fastenopferkampagne:



Brotverkauf jeden Freitag

Füchslitube, Dorfstrasse 61 in Buchberg ab 13.30 Uhr (Brot aus dem Holzofen und Zopf)

Grosi's Bachschtube, Dorfstrasse 3 in Rüdlingen auf Vorbestellung bis am Mittwoch (www.grosibachtschtube.ch, 044 867 30 84)

An beiden Orten können Sie feines Brot einkaufen. Von jedem Brot gehen 50 Rappen an die Brot-für-alle-/Fastenopferaktion.



Rosenverkauf, Samstag, 18. März ab 8.30 Uhr

Vor dem Maxi in Rüdlingen und dem Volg in Buchberg werden wir mit Beteiligung der 5. Klass-Unti-Kinder und der Konfirmanden und Konfirmandinnen Rosen verkaufen. Jeder Fünffliber kommt vollumfänglich der Aktion zugute.

Auch möglich: Spenden mit «Give a Rose». Auf www.give-a-rose.ch kann man eine digitale Rose oder einen Rosenstrauss kaufen, mit einer Widmung versehen und mit anderen teilen.



Reformierte Kirchgemeinde Buchberg-Rüdlingen

Zur administrativen Unterstützung unserer Kirchgemeinde suchen wir per

1. April 2023
oder nach Vereinbarung

Eine*n Sekretär*in 10%

Deine Hauptaufgaben:
Allgemeine administrative Arbeiten und Organisation des Kirchgemeindesekretariats
Korrespondenz, Erstellen von Flyern, Verantwortung für termingerechte Publikationen
Unterstützung bei Stellenausschreibungen und Personalanstellungen
Führen des Archivs

Dein Anforderungsprofil:
Kaufmännische Grundausbildung
Gute Informatikkenntnisse (MS Office), IT-Affinität
Selbständige, verantwortungsvolle und strukturierte Arbeitsweise
Teamfähigkeit, konstruktive Zusammenarbeit

Das erwartet Dich:
Möglichkeit zur Mitgestaltung einer neu geschaffenen Stelle
Eigenverantwortliche Arbeitsplanung, vorwiegend im Homeoffice
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
Ein motiviertes Team, das sich auf Dich freut!



Weitere Auskünfte:
Beat Frefel, Dorfstrasse 2, 8454 Buchberg, Mail: beat.frefel@ref-sh.ch, 044 867 05 18

Bewerbung:
Yvonne Fehr, Bodenstrasse 6, 8454 Buchberg, Mail: yvonne.fehr@ref-sh.ch

KATHOLISCHE KIRCHE GLATTFELDEN - EGLISAU - RAFZ

Gottesdienste

Sa., 11. März	18.00 Uhr	Weltgebetstag in Rafz
Fr., 17. März	09.00 Uhr	MITENAND-Gottesdienst in Rafz, anschliessend Kaffee und Gipfeli
Sa., 18. März	18.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit den Erstkommunikanten in Eglisau
Sa., 25. März	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So., 26. März	11.00 Uhr	ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit mit Suppesonntag im Pfarreizentrum Eglisau
So., 2. April	10.00 Uhr	Palmsonntag, Eucharistiefeier mit Palmzweigweihe und den Erstkommunikanten

Weitere Veranstaltungen:

Generalversammlung Frauenverein

Di., 14. März, 19.15 Uhr im Pfarreizentrum Eglisau

Seniorenachmittag

Do., 16. März, 14.00 Uhr im Gottfried-Keller-Zentrum, Glattfelden
Auf humorvolle und doch tief sinnige Weise wird die Theatergruppe «einsam – gemeinsam» genau dieses Thema den Anwesenden näherbringen. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Zvieri.

Seniorenanlass / Treffpunkt 60plus

Mi. 29. März, 14.30 Uhr, Besuch des Ostergartens in Schaffhausen.
Bitte melden Sie sich für weitere Informationen bei Patrick Schwäble (Tel. 044 / 867 21 21).

Weitere Angaben finden Sie im forum oder auf der Homepage: www.glegra.ch



Hemutec – der IT-Spezialist für KMU und Privatpersonen in der Region

Geführt wird das Unternehmen mit insgesamt sieben Mitarbeitenden und sechs Supportern von Andreas Mugglin. «Wir bieten beste Arbeit, wollen aber nicht möglichst viele Stunden verrechnen – das ist nicht unsere Philosophie», wie er erklärt. Statt eines Stundentarifs kaufen die Kunden daher ein Leistungspaket ein. Das transparente Geschäftsmodell hat dafür gesorgt, dass die Hemutec GmbH innert weniger Jahre zum Top-IT-Unternehmen

für KMU und Privatpersonen im Raum Schaffhausen aufgestiegen ist. Dank ihrer schnellen Reaktionszeiten und ihrer Flexibilität wird jedes IT-Problem rasch und unkompliziert gelöst. Durch die Vergrößerung des Unternehmens hat das Team zudem noch mehr Potenzial zur Überwachung der Dienste und der Hardware der Kunden – damit diese immer einwandfrei funktionieren und auf dem neusten Stand sind.



hemutec gmbh
 Sandgrubenstrasse 26, 8455 Rüdlingen
 Telefon +41 52 681 43 83
 E-Mail service@hemutec.swiss
 Website hemutec.swiss

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Züri-Unterland

MEMBER PLUS

Skitagekarten mit 40%
 Konzerte & Events mit bis zu 50%
 Mobility-Abos mit attraktiven Vorteilen
 Gratis in 500 Schweizer Museen

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr und bezahlen weniger.

Gratis in über 500 Museen, Konzerte, Events und Ski-Tickets mit bis zu 50% Rabatt. Mehr erfahren unter: raiffeisen.ch/memberplus

HYUNDAI

VATERALAUS
 GARAGE since 1980 RAFZ

REWAG

KIES • BETON • MÖRTEL • QUARZSAND
 AUSHUB-ABFUHR • RECYCLING-BAUSTOFFE

REWAG AG
 Sandgrubenstrasse 34
 8455 Rüdlingen
 Tel. 044 869 35 05
www.rewag.bz

Dorfleben

■ SCHÜTZENVEREIN RÜDLINGEN

Liebe Bewohner von Rüdlingen und Buchberg

Gerne möchten wir Sie über den Schiessbetrieb 2023 im Schützenhaus Rüdlingen orientieren.

18.03.23	Sa	10.00-12.00	14.00-16.00	Freie Übung JSK 1
25.03.23	Sa	10.00-12.00	14.00-16.00	Freie Übung, Vancouver JSK 2
01.04.23	Sa	10.00-12.00	14.00-16.00	1. OP-Übung JSK 3
15.04.23	Sa	9.00-11.00	14.00-16.00	Freie Übung, GM, KC 1. Rd. JSK 4
29.04.23	Sa	9.00-11.00	14.00-16.00	Freie Übung, GM, KC 1. Rd. JSK 5
05.05.23	Fr		18.00-20.00	Gmeindrots- und Gmeindsarbeiterschüsse
13.05.23	Sa	9.00-11.00	14.00-16.00	Freie Übung, GM, KC 2. Rd. JSK 6
17.05.23	Mi		18.00-20.00	Falkenstich (Feldschiessentraining)
24.05.23	Mi		18.00-20.00	Eidg. Feldschiessen
02.06.23	Fr		18.00-20.00	Eidg. Feldschiessen
03.06.23	Sa	9.00-11.00		Eidg. Feldschiessen
10.06.23	Sa	9.00-11.00	14.00-16.00	Freie Übung, KC 2. Rd., Vancouver JSK 7
14.06.23	Mi		18.00-20.00	1. Heimrunde GM
21.06.23	Mi		18.00-20.00	evtl. 2. Heimrunde GM
28.06.23	Mi		18.00-20.00	evtl. 3. Heimrunde GM
01.07.23	Sa	9.00-11.00		2. OP-Übung
11.08.23	Fr		18.00-20.00	Zürcher Unterländer Wyberschiessen
12.08.23	Sa	9.00-11.00	14.00-16.00	Freie Übung, KC 3. Rd., Wybersch.-Training JSK 8
18.08.23	Fr		18.00-20.00	Zürcher Unterländer Wyberschiessen
19.08.23	Sa		16.00-19.00	Zürcher Unterländer Wyberschiessen
25.08.23	Fr		18.30-20.30	3. OP-Übung
01.09.23	Fr		18.00-20.00	Freie Übung, Vancouver
21.10.23	Sa	10.00-12.00	13.30-15.30	Endschiessen

Schiesspflichtige müssen für das Obligatorische Schiessen (OP-Übung) unbedingt das Aufgebot mit Klebeetiketten, Dienstbüchlein, Schiessbüchlein oder militärischen Leistungsausweis sowie die persönliche Waffe mitbringen.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung

Präsidentin:

Doris Rey

Hinterdorfstrasse 12,

8455 Rüdlingen

079 215 33 85

doris.rey@zeichnerey.ch

Aktuar:

Daniel Würsten

Schnaihalde 2, 455 Rüdlingen

044 867 29 75 / 079 645 68 38

danielwuersten@bluewin.ch

■ LANDFRAUEN BUCHBERG UND RÜDLINGEN

Herzliche Frühlingsdekoration

Herstellen eines Herzens mit Heidelbeerkraut aus der Schweizer LandLiebe

Kurs: 1 Freitag, 31.03.2023

14.00 – 17.00 Uhr

Kurs: 2 Freitag, 31.03.2023

19.00 – 22.00 Uhr

Leiterin: Anja Gehring

Kursort: Bodenweg 2,
8454 Buchberg

Organisation: Landfrauenvereine Buchberg
und Rüdlingen

Kosten: 30.00 Fr.

Materialkosten: Zusätzlich

Anmeldung: bis Sonntag, 26.03.2023

Katrin Geiger 044 867 18 89

katrin@real-world.ch

www.kurse.real-world.ch



Bild zvg



Team Elternbildung

Schulverwaltung
Chapfstrasse 1
8455 Rüdlingen

Tel. 044 867 41 71
www.schulenrb.ch
sekretariat@schulenrb.ch

«Lernlust - Lernfrust»

Frau Christelle Schläpfer

Beraterin SGfB, Elterntrainerin, Lehrerin, Gründerin edufamily.ch

Leidet Ihr Kind unter Prüfungsangst und Schulstress? Ist die Lernlust abhandengekommen?
Endet das Thema Hausaufgaben immer im Streit?

Wie können Eltern ihre Kinder beim Lernen unterstützen, die Lernfreude aufrechterhalten, den Hausaufgabenstress vermindern, Lernschwierigkeiten erkennen, um dann richtig darauf zu reagieren?

An dieser Veranstaltung erfahren Sie:

Welche Faktoren, Lernprozesse und -motivation beeinflussen

- Welche Gegebenheiten dazu führen können, dass es zu Lern- und Leistungsstörungen sowie Prüfungsangst oder Lernunlust kommen kann
- Wie Sie Ihrem Kind in solchen Situationen konkret helfen können

Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Wir bitten Sie um eine verbindliche Anmeldung bis 31.03.2023 über die Homepage www.schulenrb.ch



Aula Chapf 04.04.2023 19.00 - ca. 21.00 Uhr

Der Umbau des Rebstocks läuft nach Plan

Rund 25 Personen nahmen an der ersten von insgesamt vier Besichtigungen des Rebstocks Rüdlingen teil. Bei dieser Gelegenheit konnte man, sicher behelmt, das neu entstehende Innenleben begutachten.

Noch blickt man an vielen Stellen die rohen Mauern an, klettert über behelfsmässige Treppen und turnt über die Gerüste, wenn man von einem Stock zum nächsten gelangt. Doch Hans Lutz, Präsident, und Werner Merk, Vizepräsident der Genossenschaft zum Rebstock, sind zuversichtlich, dass im kommenden Herbst Eröffnung gefeiert werden kann: «Unser Ziel ist es, dass bis im Oktober die Wohnungen bezugsbereit sind.»

Nun, da die Tiefgarage nach grossen Bauarbeiten mit ihren 11 Parkplätzen erstellt ist, kann der an das historische Gebäude angrenzende Neubau, der mit Naturholz verschalt sein wird, im Westen des Gebäudes errichtet

werden. Zurzeit werden die Holzelemente dieses Neubaus hergestellt und diese Mitte März vor Ort innert zwei bis drei Tagen aufgebaut. Geheizt wird das voluminöse Gebäude mit einer Wärmepumpe, welche die Erdwärme aus Erdsonden bezieht. Für diese wurden unter der Tiefgarage acht 220 Meter tiefe Löcher gebohrt, in welche die Sonden abgesenkt wurden.

Das Projekt Rebstock bietet 11 Wohnungen an, die je eine Fläche von 32 bis 130 Quadratmeter haben. Die meisten Wohnungen haben 2.5 und 3.5 Zimmer. Die Denkmalpflege des Kantons Schaffhausen steht dem Projekt wohlwollend gegenüber. Viele konstruktive Ideen konnten umgesetzt werden. So war es möglich, einen Dacheinschnitt zu erstellen sowie bei einer Wohnung Dachverglasung einzubauen, damit mehr Licht einfällt. Von An-

fang an war den Genossenschaftlern wichtig, dass die Wohnungen für alle Altersgruppen zugänglich sind. Deswegen sind alle Wohnungen barrierefrei und mit Lift zugänglich.

Für das Ehepaar Lutz, die Initiatoren der Genossenschaft, war und ist es immer zentral, dass im Rebstock Individualität und Gemeinschaft gelebt werden können. «Selbstverständlich haben alle Wohnungen ihre eigenen Küchen», erklärt Hans Lutz. «Doch in der Gemeinschaftsküche kann man zusammen kochen, in der Wirtstube essen und danach vielleicht noch einen Jass klopfen.» Mit Zuversicht zeigt er in der zukünftigen Gemeinschaftsküche, die modern eingerichtet sein wird, auf den Holzherd aus alter Zeit, den man auch in Zukunft zum Kochen brauchen kann. Im daneben liegenden Kulturraum werde es viel Glas und viel Licht geben und

damit sei er ein guter Ort als Probelokal für den örtlichen Chor, für Vorträge, Musikunterricht, Film-Club und vieles mehr.

Sobald der Neubau steht, wird der Ausbau weiter vorangetrieben. Damit Interessierte sich in den nächsten Wochen ein Bild über den Fortschritt machen können, finden am **25. März, am 15. April und am 13. Mai weitere Besichtigungen** statt. (klü) www.rebstock-ruedlingen.ch



Der Umbau des Rebstocks läuft wie geplant. Hans Lutz (li.) zeigt den Interessierten die verschiedenen Räume in der Wohnung. Foto klü



PETERACKER
Wohnen & Pflege

Informationsnachmittage für Interessierte mit Hausführung

Immer am ersten Dienstag im Monat
(ausgenommen Feiertage und Sommerferien)

Jeweils um 14 Uhr im Stübli mit Kaffee und
Kuchen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Nächste Hausführung:
Dienstag, 4. April 2023

Wohnen und Pflege Peteracker AG | Landstrasse 94, 8197 Rafz | Telefon 044 879 16 16 | peteracker@peteracker.ch | peteracker.ch

Forme Deine Zukunft – Lerne Metallbauer:in

Wir suchen Verstärkung:

Ausbildungsplatz Metallbauer:in EFZ - Sommer 2023/2024



Sei dabei bei spannenden und abwechslungsreichen Projekten.
Sende Deine Bewerbung an Corina Schär, oder ruf an für weitere
Infos, Fragen oder um einen Schnuppertermin zu vereinbaren:
Mail: corina.schaer@fehrtech.ch / Tel. 044 868 52



fehrtech ag
Stahlbau | Metallbau | Tore | Zellentüren
Seglerweg 3 | 8454 Buchberg
Tel: 044 868 30 40
www.fehrtech.ch

KASPERLITHEATER

27. März 2023, ab 14:00 Uhr
Gemeindehaus Rüdlingen

Die verschwundene Ostereier
Für Ostern wollen die Prinzessin und Kasperli zusammen Ostereier färben. Alles ist bereit – jedoch verschwinden die Eier! Gelingt es Kasperli, noch rechtzeitig die Eier zu finden? Vermutlich nur mit der Hilfe der Kinder!

Geeignet für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung

Die Vorstellung startet um 14:15 Uhr und dauert 30 Minuten.
Anschließend gibt es Popcorn und Sirup zum Zvierli.

Kosten: 5Fr. pro Kind

Anmeldung erwünscht, aber nicht zwingend: <http://kurse.real-world.ch>
Kontakt: Melanie Geiger, melanie.geiger@gmail.com, 079 424 51 17

Unterstützt von den Landfrauenvereinen Buchberg und Rüdlingen

JUGEND-LEITER:INNEN GESUCHT!

Möchtest du eine Jugendriege des TV Buchberg-Rüdlingen als Leiterin oder Leiter unterstützen und tolle Stunden mit den Kindern in der Turnhalle verbringen? Wir freuen uns auf dich!

UNSERE TRAININGSZEITEN

Montag

Leichtathletikriege 18:30 - 20:00
Geräteriege 18:30 - 20:00
(beide Riegen 14-tägig)

Dienstag

Jugi gross 18:30 - 20:00
Mädchenriege gross 18:30 - 20:00

Donnerstag

Muki-Turnen 09:00 - 10:00
Jugi klein 18:15 - 19:45
Korbball Jugend 20:00 - 21:00

Freitag

Kitu 16:15 - 18:10
Mädchenriege klein 18:30 - 20:00



Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei Olivier Flicker unter olivier.flicker@hotmail.com oder 078 753 00 62.

HELMAR WISCHNIEWSKI

Eidg. dipl. Spenglermeister



Spenglerei / Blitzschutzanlagen

Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz

Telefon 044 869 33 40

E-Mail spenglerei@wischniewski.ch

www.wischniewski.ch



Ihr Multimedia Spezialist im Zürcher Unterland
Wir bilden Brücken zwischen Mensch und Technik!

Kabelnetz Rafzerfeld:

- Highspeed Internet (1Gbit/s)
- Digital TV mit 7 Tage Replay
- Digital Telefonie
- NEU: Mobile Telefonie



Haben Sie alte Fotos von Rüdlingen oder Buchberg?

Mich interessieren die historischen Gegebenheiten und gern würde ich diese mit Bildern dokumentieren.

Sie erreichen mich unter karinluethigraf@bluewin.ch.

Herzlichen Dank im voraus!



WEINVERKAUF ab Hof

- Blauburgunder
- Riesling x Sylvaner
- Rosé
- Margritli

Fam. H. Meyer-Fehr

In jungen Eichen 172
8455 Rüdlingen

Tel. 044 867 08 39

Natel 079 639 31 89



Rebekka Salm:
Die Dinge beim Namen

So
26. März 2023
17 Uhr

Kirche Buchberg-Rüdlingen
Buchberg



Erzählzeit
ohne Grenzen

24. März - 2. April 2023

Wein direkt vom Rebbauer

Matzinger, Birkenhof

unsere Weine:

- Pinot Noir
- Federweiss, Rosé
- Riesling x Sylvaner
- Gamay x Reichensteiner
- und Spezialitäten



Familie Peter Matzinger
Birkenhof, 8455 Rüdlingen
☎ 044-867 35 51

Die Profis für alle Maleraufträge

MALERGEWÄSSER
RENE DICK



Dorfstrasse 76 · 8454 Buchberg · Tel. 044 867 19 61

Inserate

Inseratepreise im Mitteilungsblatt Buchberg-Rüdlingen

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.
redaktion@buchberg.ch oder
redaktion@ruedlingen.ch

Preise		
Inserat 4farbig	B x H	CHF 1x
1/16 Seite	100 x 30 mm	30.-
1/8 Seite	100 x 64 mm	60.-
1/4 Seite	100 x 133 mm	120.-
1/2 Seite	200 x 133 mm	240.-
Publi-Rep. 1/1 S.		800.-



Ist Ihre Heizung richtig eingestellt?

kompetent, zuverlässig
und innovativ in
die Zukunft



HANS DÜNKI • RAFZ
HEIZUNG • SANITÄR • REPARATUREN

duenki.ch 044 869 13 95



Ihr Heilmittelspezialist im Rafzerfeld

- Naturathek - Eigenproduktion
- Homöopathie u. Isopathie
- Dr. Schüssler Salze
- Pflanzenheilmittel u. Spagyrik
- Bachblüten
- Pharmazeutische Heilmittel
- Medizinal-Kosmetik, Eucerin, Avène, Louis Widmer
- Naturkosmetik, Dr. Hauschka, Santaverde Goly, Biokosma

Wir empfehlen Naturheilmittel, weil wir von deren Wirkung überzeugt sind !



Sandro Rusconi eidg. dipl. Drogist
Bauelenzelgstrasse 10, 8194 Hüntwangen

Eine Ära geht zu Ende

Mit dem Stück «Das spanische Wunder» trat Lukas Fehr mit seinem Störtheater am vergangenen Freitagabend zum letzten Mal auf. Für den Buchberger war der Auftritt im Rahmen eines Esstheaters im ausverkauften Begegnungszentrum Rüdlingen im wahren Sinn des Wortes ein Heimspiel.

«Das spanische Wunder», geschrieben von Lukas Fehr und inszeniert von Regisseur Hans Peter Rieder, überrascht mit unzähligen Wortspielen und unerwarteten Wendungen. Die Komödie erzählt die Geschichte von Hubert Habermacher (ein grandioser Michael Enzler).

Bevor das Stück allerdings richtig losgeht, wird dem Publikum von Michael Enzler alias Hubert, eröffnet, dass es im Stück mitmachen müsse. In drei Gruppen eingeteilt übernehmen die Anwesenden unter Gelächter die Rollen der zirpenden Grillen «Zip, Zip, Zip» und die der Kastagnetten. Eine richtige Sprechrolle bekam die dritte Gruppe, die aus nur einer Person bestand, die den Automechaniker spielte. Wiederholt hatte er zu antworten: «Nono, Amigo, kein Riemenkeil da» - genau so und bitte mit spanischem Akzent!

Nun entwickeln sich die Missverständnisse und Zufälle rasant: Hubert Habermacher von will

nach einem heftigen Streit mit seiner Frau Hedi (Agnes Buehlmann) die Scheidung und reist deswegen seinem Anwalt nach Spanien nach. Als er unterwegs im einzigen Hotel übernachtet, das noch Zimmer frei hat, muss er sein Bett sehr unfreiwillig mit der jungen Nelli (Deborah Loosli) teilen, die auf der Suche nach der verlorenen grossen Liebe Ramon (Lukas Fehr) ist, mit dem sie leidenschaftlich zu «Dirty Dancing» getanzt hat.

Die Reisenden werden vom Hotelier (Lukas Fehr) darauf hingewiesen, dass heute vor hundert Jahren in diesem Hotel ein Wunder geschehen sei, eben das «spanische Wunder»: Es sei das Licht ausgegangen, ein Bild mit dem Heiligen Michael drauf zu Boden gefallen und im Stall habe das Schwein «Muh» gesagt. Das sei doch ein Wunder? Habermacher zweifelt daran.

Nelli sieht kein Problem darin, mit Hubert das Zimmer zu teilen. Er hingegen schimpft: «Ich bin Schweizer. Ich habe noch nie etwas geteilt.» Nelli schafft es, den grantigen Hubert aus der Reserve zu locken und über die Liebe zu reden. Er erzählt ihr, dass das gemeinsame Lied von ihm und seiner Frau «True Love» sei. Allerdings haben ihn seine Erfahrungen sehr

abgeklärt: «Ein Liebesbrief ist wie die Offerte vom Sanitär. Was drinsteht, hat nichts mit der Endabrechnung zu tun.» Widerborstig verweigert er jedes Eingeständnis eigener Schuld, wenn Nelli ihn darauf hinweist, dass Frauen von einem Ehemann erwarten, dass dieser an den Hochzeitstag denkt, und nicht einfach Schmuck oder die Mitgliedschaft in einem Golfclub schenkt. «Schöne Erinnerungen!», ruft Hubert, «Frauen leben von der Erinnerung. Männer vom Vergessen.» Als sie ihre Köpfe aneinander stossen, geschieht wieder ein Wunder! Die beiden Persönlichkeiten werden vertauscht. Die leichtbekleidete Nelli wird spröde wie der biedere Hubert, Hubert hingegen wird anhänglich und emotional wie Nelli.

Als nun Huberts Frau Hedi auftaucht, wird's kompliziert. Sie sieht ihren Mann mit der jungen Frau, die erst noch fast nackt ist, im Zimmer und findet: «Du Säuniggel!» Hinzu kommt jetzt auch die verlorene Liebe Ramon, der Nelli sieht. Diese aber hat nun kein Interesse mehr an Ramon, sondern will sich, da sie ja Hubert ist, nur noch von Hedi scheiden lassen. Dafür ist Nelli, nun in Huberts Körper, umso glücklicher, ihren Ramon wiederzusehen. Schliesslich aber erkennen

alle Vier, dass es auf die inneren Werte ankommt. Nun jedoch stossen sich Nelli und Hubert wieder die Köpfe und tauschen die Persönlichkeiten zurück.

Mit grossem Applaus dankten die Zuschauer für den lustigen Abend. Bei der Verabschiedung hielt Lukas Fehr einen humoristischen Rückblick, in dem er sich bei den Mitgliedern seines Störtheaters für die gute Zusammen-

«Auch wenn wir es nie geschafft haben, mit unserem Störtheater Geld zu verdienen, hat es immer Freude gemacht!»

arbeit über die Jahre hinweg bedankte. Um ihn braucht man sich jedoch keine Sorgen zu machen, seine Zukunft liegt weiter im Comedy-Bereich: Als «Alcomedian» bereichert er Degustationen und Veranstaltungen und bringt den Zuschauern die Welt des Weins und Gins auf überraschende Weise näher.

Diese Figur hat Fehr während der Corona-Zeit entwickelt und inzwischen tritt er bereits damit auf. (Text und Bilder Karin Lüthi)



Hubert (Michael Enzler) will auf keinen Fall das Bett mit dieser Nelli (Deborah Loosli) teilen.



Auch das Publikum wird Teil des Theaters: Michael Enzler alias Hubert teilt unter Gelächter die verschiedenen Sprechrollen zu.

Termine

BIBLIOTHEK EGLISAU

Öffnungszeiten

Mo, Do 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 20.00 Uhr
 Di, Mi, Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 18.00 Uhr
 Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr

Freitag, 24. März 2023

19.00 bis ca. 20.45 Uhr

Bibliothekskino für Kinder der 3. bis 6. Primarklassen

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung

Samstag, 25. März 2023, 19.30 Uhr

Apéro ab 19.00 Uhr, Eintritt frei

Lesung mit Regula Eichenberger

Die Autorin liest aus ihrem Buch «Über den Wolken» und erzählt aus ihrem bewegten Leben als erste Schweizer Linienpilotin und Flugkapitänin



Öffnungszeiten Ostern 2023 6. April bis 10. April

Gründonnerstag, 6. April 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 17.00 Uhr
 Karfreitag, 7. April geschlossen
 Ostersonntag, 8. April 10.00 bis 12.00 Uhr
 Ostermontag, 10. April geschlossen



Kultur im

2023

Sonntag, 19. März

Beginn 16.00 Uhr

Literarische Tafelrunde

Menschen am Weg

Emil Zopfi liest aus seinem neuesten Buch, anschliessend serviert unser Team einen zünftigen Znacht.

Emil Zopfi, geboren 1943, studierte Elektrotechnik und arbeitete als Entwicklungsingenieur und Computerfachmann in der Industrie. 1977 erschien der Roman «Jede Minute kostet 33 Franken». Seither hat er mehrere Romane, Hörspiele, Sach- und Kinderbücher verfasst sowie Presseartikel, Reportagen, Kurzgeschichten und Kolumnen. Er lebt als freischaffender Schriftsteller in Zürich und ist passionierter Bergsteiger und Sportkletterer.

Menü

Rüebli Salat mit Äpfeln

Wirsingblätter gefüllt mit Hackfleisch und Baumüssen an Rahmsosse, Petersilienkartoffeln

Apfelroulade

Auf Wunsch servieren wir Ihnen gerne ein vegetarisches Menü.

Für Ihre Anmeldungen und weitere Informationen stehen Ihnen **Hannelore Walter** oder **Andreas Bolz** gerne zur Verfügung.
Telefon 044 867 09 02
 Alte Nackerstrasse 2, 8455 Rüdlingen
 info@begegnungszentrum.ch
 www.begegnungszentrum.ch

Schutzkonzept: Programmänderung je nach Situation vorbehalten.

Haus, Wohnung oder Grundstück zu verkaufen?

Dienstleistungen nach Mass - Wir begleiten Sie zum erfolgreichen Verkaufs- oder Mietabschluss und finden den richtigen Käufer oder Mieter für Sie.

Ich bin für Sie da - vom ersten unverbindlichen Gespräch bei Ihnen zu Hause, bis hin zum erfolgreichen Vertragsabschluss beim Notar.

Nutzen Sie mein Wissen und mein Know how!

LUNG LAND Immobilien, Badener Landstrasse 9a, Postfach 165, 8197 Rafz

Toni Lung: 079 298 46 56 • toni.lung@lungland.ch



SA+P

Architektur
Raumplanung
Immobilien



Schmidli Architekten + Partner | 8197 Rafz | www.schmidli.ch

Hier könnte Ihr Inserat Sie im besten Licht erstrahlen lassen.

Das zuverlässige Team für:

- Umgebungsarbeiten
- Grünabfälle beseitigen und kompostieren
- Sträucher und Bäume schneiden und pflegen (Häckselaktion vorbereiten)
- Bäume entfernen
- Betreuung Ihres Gartens, der Blumen oder des Rasens
- Kleinbaggerarbeiten
- Anlegen von Sitzplätzen, Biotopen, Geländeanpassungen
- Aushilfen bei Arbeiten aller Art, ob Privat oder Geschäft
- Räumungen



Agro-Team GmbH
Eichacker 1 • 8455 Rüdlingen
Tel. 044 867 15 57
agroteam@bluewin.ch • www.agroteam.ch

SO MÖCHTE ICH IM ALTER LEBEN!



SCANNE MICH!

Oder auf: altersgerecht-immo.ch



Markus Kohler
Geschäftsführer/-inhaber
043 810 76 01 / 076 755 99 30
www.remax.ch/markus-kohler



Agenda

Tag	Datum	Anlass	Ort
	08.-10.03.23	Häckseltour Buchberg	
So.	19.03.23 16h	Kultur im Begegnungszentrum «Literarische Tafelrunde» Menschen am Weg mit Emil Zopfi	Begegnungszentrum Rüdlingen
	23. + 24.03.23	Häckseltour Rüdlingen	
Sa.	25.03.23 19h	Anlass WeinOlogie: Degustation und Comedy mit 3 Egghofweinen und Lukas Fehr, Anmeldung/Infos:egghof-wein.ch	Egghof Rüdlingen
Fr./Sa.	24. + 25.03.23	Männerchor-Chränzli	Mehrzweckhalle Buchberg
So.	26.03.23 17h	Erzählzeit ohne Grenzen mit Rebekka Salm	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Mo.	27.03.23 14h	Kasperlitheater	Gemeindehaus Rüdlingen
Sa.	01.04.23 10-12h	Schiessverein: 1. OP-Übung für das Obligatorische	Schützenhaus Rüdlingen
Di.	04.04.23 19h	Team Elternbildung «Lernlust-Lernfrust» Vortrag von Frau Christelle Schläpfer Anmeldung unter www.schulenrb.ch	Aula Chapf
	12.-14.04.23	Häckseltour Buchberg	
Sa.	15.04.23	Generalversammlung Gattersagi	Restaurant Sternen, Rüdlingen
Sa.	15.04.23	Papiersammlung Buchberg	
Mi.	26.04.23	Senioren-Ausflug ins Seleger Moor mit Anmeldung; Flyer folgt	
Sa.	06.05.23	25. UHT Dörferturnier	
Sa.	20.05.23	23. Schweizer Mühlentag	Handwerksmuseum Gattersagi

Bilder Ihres Haustieres

Da laut Statistik in Buchberg 67, und in Rüdlingen sogar 83 Hunde leben, würden wir uns freuen, wenn wir einige Ihrer Haustiere im Mitteilungsblatt mit Foto vorstellen.

In Buchberg und Rüdlingen leben insgesamt 150 Hunde



Silas, der 9-jährige Rüde von Karin Lüthi. Er ist ein Collie und spielt trotz seines inzwischen gesetzten Alters fürs Leben gern Ball. Ebenso gern ist er unterwegs in der grossen weiten Welt. «Wie de Herr, so s'Gscherr!»

len dürften.

Selbstverständlich sind auch Katzenbilder sehr willkommen oder Sie können uns Ihre anderen Haustiere wie Kaninchen, Hamster, Schlangen, Vögel und so weiter präsentieren.

Wir freuen uns auf ein Bild Ihres Lieblings, gerne mit Namen, sowie seiner/ihrer Lieblingsbeschäftigung an:

redaktion@buchberg.ch,

oder

redaktion@ruedlingen.ch

Das Redaktionsteam fängt schon mal an mit der Vorstellung seiner Fellnasen.



Rocky, der 13-jährige Magyar Vizsla von Janine Dean. Lieblingsbeschäftigung ist Bellen



Samson, genannt Sämi, ist bei Lilian Badertscher zu Hause. Mit seinen bald 14 Jahren verschläft er den Tag am liebsten gemütlich.